

HEUTE Grossauflage
aADORF.CH
am puls der schweiz

REGI die Neue

über 20 Jahre
WILD Malerei AG
Inhaber: Marcel Wild
Fugenlose Wand- und Bodenbeläge
8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81
9552 Bronschhofen • maler-wild.ch

steger ag
haustechnik
Wiesentalstrasse 34 8355 Aadorf
Tel 052 368 81 81 www.steger.ag
Heizung Lüftung Sanitär
Erneuerbare Energien 24h-Service

Feine Mittagsmenüs
Cordon Bleu, Pizza und Pasta
auch mit Hauslieferdienst
071 966 23 33
www.pizzeria-hirschen.ch
Dorfstrasse 30 8372 Wiezikon

Carwash
7 Tage/Woche
Ab Fr. 10.-
GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG
Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenu-garage.ch | 071 966 17 44

Zu kaufen gesucht
Bauland
(auch mit Abbruchobjekt)
unkomplizierte und transparente Kaufabwicklung
Ed. Vetter AG, 9506 Lommis
Urs Vetter, 079 420 20 62
urs.vetter@vetter.ch

Spagat zwischen Rap-Musik, Karatekunst und Ergotherapie

Der 27-jährige Yasin Amin ist ein wahres Multitalent: Ergotherapeut an der Rehaklinik Dussnang, Karatelehrer und Rap-Musiker mit eigenem Tonstudio in Konstanz. Wie er all das unter einen Hut bringt und was die Pläne für die Zukunft sind, erzählt er im Interview.

REGI die Neue: Yasin Amin, Sie sind in vielen Bereichen tätig. Wie sieht es mit der Work-Life-Balance aus?

Yasin Amin: Ein grosser Teil der Work-Life-Balance hängt damit zusammen, wie viel Freude man bei dem verspürt, was man tut. Ein entscheidender Faktor ist für mich das Team: Versteht man sich bei der Arbeit gut mit den Leuten, hat man schon einen grossen Anteil an Balance mit drin. Das ist mit ein Grund, weswegen ich mich für die Arbeit als Ergotherapeut an der Rehaklinik Dussnang entschieden habe. Bezüglich meiner Musik, was auch viel Arbeit bedeutet, merke ich, dass es mir viel Energie gibt. Manche Leute gehen in den Urlaub und legen sich eine Woche in die Sonne, ich gehe eine Woche ins Tonstudio, mache Musik und bin danach erholt.

Wir werden später noch auf die Musik zu sprechen kommen. Sie leben in Konstanz und arbeiten im Hinterthurgau. Weshalb?

Was man bei mir wissen muss: Ich hatte vor fünf Jahren einen schwerwiegenden Motorradunfall, bei dem ich beinahe gestorben wäre. Seitdem habe ich mein Mindset geändert. Ich brauche nicht viel im Leben, um glücklich zu sein. Bei mir geht's gar nicht darum – wie bei vielen anderen Leuten – dass ich in der Schweiz arbeite, um viel Geld zu verdienen. Ich hatte gar nicht vor, eine neue Stelle zu suchen. Ein Kollege hat mich angefragt, ob ich Lust hätte, mir diesen Arbeitsort anzuschauen. Ich war wirklich begeistert von dem Angebot und den Möglichkeiten. Der ausschlaggebende Punkt



Ob in der Musik, im Sport oder bei der therapeutischen Arbeit: Yasin Amin kämpft für seine Ziele.

war vor allem aber die gute Zusammenarbeit im Team – dafür nehme ich die Anfahrt gerne auf mich. Und diese Entscheidung hat sich bewährt. Seit über zweieinhalb Jahren arbeite ich an der Rehaklinik Dussnang.

Hatte der Unfall einen Einfluss auf die Berufswahl?

Nein, damals hatte ich mich bereits für diesen Beruf entschieden. Zum Ergotherapeuten bin ich eher zufällig gekommen. Ich habe in Deutschland die Realschule gemacht, war mit

16 Jahren fertig und wusste nicht, was ich machen sollte. Das setzte mich enorm unter Druck, weshalb ich mich erstmals für ein freiwilliges soziales Jahr entschieden habe. Dabei kam ich an eine Schule in Singen für geistlich und körperlich beeinträchtigte Kinder und Jugendliche. Zuerst war ich davon völlig abgeneigt, dann stellte sich heraus: Es war das Schönste Jahr meines Lebens. Von da an war mir klar, dass ich in diesem Bereich arbeiten möchte. Physio- und Ergotherapie standen bei der Ausbildungswahl ganz

oben. Ersteres hätte ich mir aufgrund meiner sportlichen Laufbahn auch gut vorstellen können. Da ich eine kreative Person bin, hat mich die Ergotherapie mehr gereizt.

Sie haben die Kreativität angesprochen. In der Musik ist dieser Punkt gut nachvollziehbar. Inwiefern können Sie sich in dem Beruf kreativ ausleben?

Ich sag immer: In der Ergotherapie muss man auch improvisieren können. Es gibt eine Problematik und ich entwickle eine Strategie, die individuell

für den Patienten stimmt. Natürlich greift man immer auf die umfassende Ausbildung und seine Erfahrungen zurück. Dennoch muss man oft improvisieren, was eine Frage der Kreativität ist. Beispiel: Eine Patientin hatte eine starke Verminderung der Handkraft, was für sie eine grosse Beeinträchtigung im Alltag zur Folge hatte. An den vorgezeigten Kräftigungsübungen hatte sie jedoch keine Freude. Ich habe mir überlegt, wie ich sie zu Kraftübungen motivieren kann, ohne dass es nach einem Training aussieht. Also habe ich mit ihr Wäsche aufhängen geübt. Etwas, was sie in ihrem täglichen Leben gut gebrauchen kann. Das Zudrücken der Klüpperli war letztlich ein super Training.

Als Ergotherapeut arbeiten Sie oftmals mit älteren Personen im Bereich Mobilisierung, als Kampfsporttrainer hingegen mit Kindern und Jugendlichen. Gibt es da Parallelen?

Sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen ist es wichtig, dass sie von sich aus etwas lernen wollen. Wenn ich einen Patienten habe, der gar keine Lust auf die Therapie hat, kann ich noch so viele tolle Übungen präsentieren. Dasselbe gilt bei den Kindern: Wenn sie nur ins Training kommen, weil sie von den Eltern aus müssen, bleibt der Lernprozess gering. Also muss ich die Leute motivieren. Viel cooler ist es natürlich, wenn sie Interesse und Motivation mitbringen. Bei den meisten Patienten ist das der Fall – sie wollen wieder gesund werden.

Lesen Sie weiter auf Seite 3



Mit Liebe und Herzblut geschmückte Brunnen

Guntershausen – Seit dem vergangenen Wochenende erfreuen wiederum sieben Brunnen in Guntershausen und Maischhausen mit ihren wunderschönen Osterdekorationen die Dorfbevölkerung. Die Turnerinnen vom Verein Turnerinnen Guntershausen zeigten sich von ihrer kreativsten Seite, arbeiteten mit viel Herzblut und lassen die Herzen eines jeden vorbeigehenden Passanten höherschlagen. Bereits zum dritten Mal erstrahlen die wunderschön geschmückten Brunnen die Dörfer Guntershausen und Maischhausen. Mit einem kleinen finanziellen Zustupf für die Blumenpracht

wurden die Turnerinnen in diesem Jahr von der Dorfgemeinschaft Guntershausen und der Bürgergemeinde Aadorf unterstützt. Ein Spaziergang durch Guntershausen, Maischhausen und Kleinbasel lohnt sich alleweil. Die mit viel Liebe und Engagement bis ins letzte Detail geschmückten Brunnen sind äusserst sehenswert und bereiten Jung und Alt viel Freude. Noch bis am 14. April sind die geschmückten Brunnen zu sehen.

Brigitte Kunz-Kägi

WITZ DES TAGES



Möchte der eine Osterhase vom anderen wissen: Glaubst du eigentlich an Hühner?

Gewinner der Leuchtwesten-Aktion

Region – 50 Thurgauer Schülerinnen und Schüler werden für ihre Teilnahme an der Leuchtwesten-Aktion von Verkehrssicherheit Thurgau mit einem Tablet belohnt. In den vergangenen Monaten gaben 2205 Schülerinnen und Schüler bei Verkehrskontrollen der Kantonspolizei Thurgau die Wettbewerbstalons einer Polizistin oder einem Polizisten ab. Diese Kinder nahmen automatisch an der Verlosung teil. Durch das Tragen der Leuchtwesten wird die Verkehrssicherheit der Schülerinnen und Schüler nachts und in der dunklen Jahreszeit erhöht. Deshalb bietet Verkehrssicherheit Thurgau seit über zehn Jahren den Kindern der Primar- und Sekundarschulen im Kanton Thurgau kostenlos Leuchtwesten an und wird dabei von den Schulen tatkräftig unterstützt. Die Leuchtwesten werden durch den Thurgauer Künstler Bruno Nadler gestaltet. Das Sujet «Rücksicht» wies darauf hin, dass gegenseitige Fairness das A und O im Strassenverkehr ist. Auf einem Wettbewerbstalon, der in jeder Weste enthalten ist, wurden die wichtigsten Regeln in Erinnerung gerufen.

eing. ■



Das Sujet der vergangenen Leuchtwestenaktion lautete «Rücksicht».

IMPRESSUM
REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirmach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pb)
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Peter Mesmer (mes) Chefredaktor
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin
Ilaria Fosca (ila), Redaktorin
Karin Pompeo (kp), Redaktorin

Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos

Genossenschafter: CHF 120.–
Ohne Anteilschein: CHF 140.–

Inserate/Todesanzeigen

inserterate@regidieneue.ch
Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirmach



Vorbildlicher Einsatz am «Tatort Aadorf»

Es ist dem Einwohnerverein Aadorf ein Anliegen, den Wohnort sauber zu halten. Deshalb wurde am vergangenen Samstag, dem Clean-Up-Day, dem weitverbreiteten Littering der Kampf angesagt.

Aadorf – Trotz nasskalter Witterung konnte der Projektverantwortliche Patrick Meyer gut 30 unentwegte Abfallsammler begrüßen, die aus drei Generationen stammten. Kurze Erklärungen genügten, um Alt und Jung, Klein und Gross, ausgerüstet mit Greifzangen, Handschuhen und Abfallsäcken, auf den Weg zu schicken. Ihnen zugeteilt waren acht Gebiete, markiert mit neuralgischen Punkten. Der einsetzende Regen und der steife Westwind waren allerdings nicht dazu angetan, an den Tatorten die akribische Suche nach weggeworfenen Gegenständen zu erleichtern. Bemerkenswert: Gleichzeitig und in gleicher Mission waren auch Vereine der umliegenden Aussengemeinden tätig.

Der Schein trägt

Was fast wie ein Spiel anmutete, wurde zu bitterem Ernst: Verpackungen von Lebensmitteln, Getränkedosen Plastik, Bananenschalen, Zigarettenstummeln, Kugelschreiber, Papier, Gummiteile, Bier- und Parfümflaschen sowie allerlei Hausmüll wurden zur unliebsamen Begierde der Sammlerinnen und Sammler.



Einsatzwillige Dorfbewohner blenden das Vermüllen nicht aus.

Bilder: Kurt Lichtensteiger

Was da gedankenlos Weggeworfenes an Strassenrändern, Plätzen, Wiesen und Gärten aufzulesen war, löste mehr als nur ein Kopfschütteln aus. Abgesehen vom Anblick des Unerhörten, ist nicht daran zu denken, welche Verletzungen etwa eine aufgeschlitzte Getränkedose in Mägen von Kühen verursachen könnte. Dass ein weggeworfener Zigarettenstummel erst nach rund zehn Jahren verrottet, scheint zudem vielen Rauchern nicht bewusst zu sein.

Zweifelhafter Erfolg

Nach getaner Arbeit ist es ist schliesslich müssig zu fragen, ob am Schluss die grosse Menge an eingesammelten als Erfolg bezeichnet werden konnte. Vielmehr wirft das Ergebnis ein trübes Bild auf die Wegwerfmentalität der gegenwärtigen Zivilisation. Acht Säcke gefüllt mit Zivilisationsmüll war die betrübliche Ausbeute der morgendlichen Lauf tour. Den freiwillig Helfenden mag es eine Genugtuung gewesen

sein, etwas Sinnvolles für die Umwelt getan zu haben. Für materiellen Lohn brauchte es schon das Losglück, um damit eine Getränkeflasche zu gewinnen. Von der Mühsal bestärken liessen sich indessen alle Teilnehmenden mit einem Farmerriegel, einem Apfel und Süssmost.

Kurt Lichtensteiger ■



Der neugewählte Gemeinderat Patrick Meyer erklärt den Einsatz.

Baustart ist erfolgt



Littenheid – Der Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie der Clenia Littenheid AG wird neben dem bisherigen Standort in Littenheid (TG) mit einem neuen Standort in Oetwil am See in Zürich erweitert. Auf diesem Gelände der Schwesterklinik, namens Clenia Schlössli AG, sind die Bagger nun aufgefahren: In diesen Tagen ist der Baustart des Neubaus der Kinder- und Jugendpsychiatrie mit drei Stationen und einem Schulhaus erfolgt. Es ist geplant, im Herbst 2024 den Betrieb aufzunehmen. Mit diesem Ausbau wird die Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie der Clenia Littenheid AG zur grössten Schweizer Anbieterin von stationären psychiatrischen und psychotherapeutischen Dienstleistungen für Kinder und Jugendliche.

eing. ■

Zentrale Rolle bei Berufserkundung

Die 3. WPO-Wirtschaftskonferenz wurde vollständig dem Thema Berufserkundung gewidmet. Dabei waren sich die anwesenden Wirtschafts- und Gewerbevereine einig, dass Verbesserungspotenzial besteht.

Region – Berufserkundung ist nicht gleich Berufsfindung. Eine zentrale Erkenntnis der 3. WPO-Wirtschaftskonferenz, an der über 40 Vertretende der Wirtschafts- und Gewerbevereine aus der Region Wil zusammenkamen. In einem Punkt waren sich die Anwesenden schnell einig: Erste Berührungen mit Berufen sollten Kindern und Jugendlichen bereits ermöglicht werden, bevor sie sich auf die Suche nach einer Lehrstelle begeben. So wirke man der zunehmend hohen Abbruchrate während der Ausbildung entgegen.

Viele Perspektiven bei der Berufserkundung

Die Teilnehmenden waren sich einig, dass im Bereich der Berufserkundung noch Potenzial schlummert. In einem Video kamen zunächst Jugendliche selbst zu Wort, daraufhin folgten Interviews mit Exponenten aus den Institutionen Berufsberatung, Schulleitung und Wirtschaft. Zum Schluss diskutierten die Anwesenden, wer welche Rolle übernehmen könnte. Eine Mehrheit plädierte dafür, dass



Das Verbesserungspotenzial in der Berufsfindung wurde erfolgreich diskutiert.

WPO die verschiedenen Angebote und Aktivitäten im Bereich der Berufserkundung koordinieren soll. Zudem herrschte die Meinung vor, dass langfristig eine Konzentration auf eine einheitliche Plattform zur Berufserkundung in der ganzen Region anzustreben sei. Der Kirchberger Gemeindepräsident und WPO-Vizepräsident

Roman Habrik fasste es wie folgt zusammen: «Es soll ein standardisiertes Angebot in der Region geben, zu dem WPO einen Beitrag leistet. Etwa in Form eines Aktionspakets, das unter dem WPO-Dach angeboten wird.» Die Geschäftsstelle nimmt diesen Auftrag nun entgegen.

eing. ■

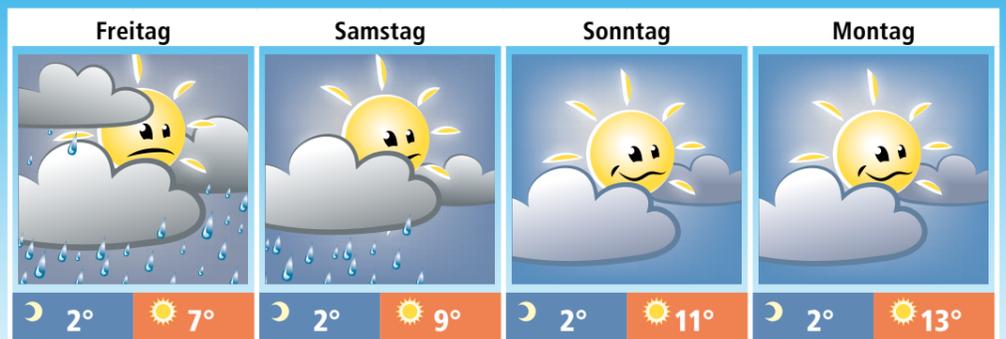
Das Wetter
in der Region wird präsentiert von



**gartenbau
kämpf**

Ihr Fach- und
Ausbildungsbetrieb
seit 1997

Enrico Kämpf, 071 960 03 40, www.gartenbau-kaempf.ch



Versammlung der Ortspartei Aadorf-Wängi

Im Workspace II in Aadorf fand in der vergangenen Woche die erste Mitgliederversammlung der neugegründeten glp Ortspartei Aadorf-Wängi statt.

Aadorf – Mit den zwei Behördenmitgliedern Patrick Neuenschwander und Stefan Brunner zeigt die glp auch in Aadorf, dass sich ihre Mitglieder sehr gut und sachorientiert in die Gremiumsarbeit einbringen können. Zusammen mit der guten Zahl an Mitgliedern in Wängi war die Gründung der Ortspartei im Januar somit ein logischer Schritt. Dies auch pünktlich zum 15-Jahr Jubiläum der glp Thurgau. Die Themen der glp sind heute in den Gemeinden Aadorf und Wängi aktueller denn je. Mit der Erhaltung und Förderung der Biodiversität, einheimisch produzierten Nahrungsmitteln und lokal erzeugter erneuerbarer Energie sowie weiteren verwandten Themen setzt sich die glp in ganz besonderem



Der Vorstand der neugegründeten glp Ortspartei Aadorf-Wängi (von links): Michael Haldemann, Roland Büchi (Präsident), Raphael Golder (Mitgliederverwaltung), Patricia Künzle (Aktuarin), Sven Mosimann (Vizepräsident) und Stefan Brunner (neuer Gemeinderat Aadorf).

Masse für die ländlich geprägte Bevölkerung ein. Denn diese Themen stehen für eine Wertschöpfung im eigenen Land und schaffen heimische Arbeitsplätze. Diese Wertschöpfung findet lokal statt und somit wird dadurch auch der CO2 Ausstoss gesenkt und das Klima geschützt. In dieser Sitzung hat sich auch der Vorstand konstituiert. Dieser setzt sich ebenfalls aus Vertreter und Vertreterinnen zusammen, welche sich ideologisch und auch beruflich mit Biodiversität, Bildung, Energie und Wirtschaftsfragen befassen. Die glp Ortspartei Aadorf-Wängi hofft mit der Gründung auch auf viele lokale Neumitglieder und Sympathisanten, welche dieses Gedankengut mittragen.

eing. ■

eing. ■

Konzert mit Hollywood-Flair

Bichelsee-Balterswil – Die Musikgesellschaft Bichelsee-Balterswil (MGBB) lädt zum Unterhaltungskonzert «MGBB will nach Hollywood» am 15. April im Schulzentrum Lützelmurg ein. Die Türöffnung ist um 19 Uhr, das Konzert beginnt um 20 Uhr. Wie der Titel schon verrät, dreht sich musikalisch alles um Filmmusik, dirigiert von Tina Egger, umrahmt von unterhaltsamen Sketches der vereinsinternen Theatergruppe. Ebenfalls wird die Jugendband «Dynamic» ihren Beitrag zum Gelingen dieses Anlasses leisten. Für vielfältige Verpflegung ab 19 Uhr und in der Pause sowie nach dem Unterhaltungsteil ist gesorgt. Ausserdem sind die Vorbereitungen für eine grossartige Tombola voll im Gange. Die Musikgesellschaft Bichelsee-Balterswil freut sich auf Ihren Besuch.

Fortsetzung von Seite 1

Eine weitere Parallele ist, wie ich etwas vermitteln kann. Über mein fundiertes Fachwissen sowie meine eigenen Erfahrungen versuche ich, bestmögliche Wege zu finden. Das gilt im Training wie auch bei der Arbeit.

Welche Erfahrungen bringen Sie im Kampfsport mit?

Immens viele. Ich mache Karate, seit ich vier Jahre alt bin. Mein Vater ist Karate-Weltmeister und Mentaltrainer der deutschen Nationalmannschaft. Ich bin also mit dem Sport aufgewachsen, das ist ein wesentlicher Teil meines Lebens. Hier muss ich aber noch die Unterscheidung zwischen Kampfsport und Kampfkunst machen, das sind zwei verschiedene Welten. Karate, als eine Kampfkunst, betrachtet immer alles: Ich bin zwar selbst in der Lage, mich zu verteidigen, aber ich lerne vor allem, wie die Situation erst gar nicht eskaliert. Dafür braucht es die mentale Komponente: Ruhe bewahren, diszipliniert auftreten und respektvoll sein. All das ist Teil der Kunst. Kampfsport, darunter versteht sich Kickboxen und Mixed Martial Arts, habe ich auch irgendwann gemacht, um mich auszuholen. Da kommt man regelrecht ins Schwitzen, was total viel Spass macht.

Sie haben Karate auch auf Wettkampfniveau gemacht, oder?

Ja. Als ich Karate als Leistungssport praktiziert habe, war ich noch Schüler und hatte dementsprechend genügend Zeit, fünf bis sechs Mal die Woche jeweils zwei bis drei Stunden am Tag zu trainieren. Hauptsächlich wurde ich von Klein auf von meinem Vater trainiert, wobei weitere Trainer dazugekommen sind. Im Karate wurde ich einmal deutscher Meister, mehrfacher Baden-Württembergischer Landesmeister und eigentlich auch Vize-Europameister. Allerdings hat der letztere Titel für mich so gut wie keine Relevanz, da es nur drei Teilnehmer gab. Das sehe ich nicht als Erfolg. Wenn ich etwas erreiche, will ich auch wirklich dafür gekämpft haben.

Also ging es damals in die Richtung einer professionellen Karriere?

Ja, damals ging es schon in eine Profirichtung. Ab einem gewissen Punkt muss man sich überlegen, ob man

alles auf den Sport setzen möchte. Genau zu dieser Zeit hatte ich den Motorradunfall. Ein Traum ist für mich geplatzt. Mit gebrochenem Oberschenkel war ich gezwungen, das Karate zu reduzieren – meine damalige Leistung kann ich bis heute nicht mehr ohne Schmerzen erbringen. Von da an habe ich mich mehr auf meine Funktion als Trainer fokussiert.

Das ist natürlich schwer, wenn man die hart erarbeitete Sportkarriere an den Nagel hängen muss.

Das ist so. Wiederum kommt es mir bei der Arbeit als Ergotherapeut zugute. Ich kann mich sehr gut in die Lage der Patienten hineinversetzen. Zum einen weiss ich, was für Schmerzen das sind. Zum anderen ist mir bewusst, was eine Verletzung mental mit einem macht, wenn man plötzlich eingeschränkt ist – ständig zum Arzt gehen, sich kontrollieren lassen und mehrere Therapien absolvieren. Es schafft eine enorme Vertrauensbasis, wenn ich von meinen Erfahrungen berichte.

Nochmals kurz zurück zum Karate. Sie wurden von Ihrem Vater jahrelang trainiert und auf diesem Weg begleitet. War er ein Vorbild für Sie?

Zu tausend Prozent, ja. Seit meiner Kindheit war ich immer unfassbar stolz darauf, was mein Vater macht. Als Kind realisiert man gar nicht, was «Weltmeister» heisst. Seinen Lebensweg bewundere ich bis heute: Von der Karate-Karriere bis hin zur eigenen Karate- und Kampfsportschule, die er sich selber aufgebaut hat. Trotz Hindernissen wie Corona hat er niemals aufgegeben. Im Gegenteil: Wir sind stärker zurückgekommen und haben zusätzlich noch ein Fitnessstudio eröffnet. Seine Willensstärke und Werte haben sich definitiv auf mich übertragen.

Waren die Erwartungen in der Leistungsportzeit nicht gerade deshalb hoch, weil Ihr Vater so erfolgreich war?

Erwartungen ja, aber nicht unter dem Aspekt, dass ich dasselbe erreichen musste wie er. Leider gibt es das ganz oft, dass Eltern ihre Erwartung auf die Kinder projizieren. Das war bei mir nie der Fall – mein Vater war mein grösster Supporter. Ich war immer auch ein guter Verlierer. Wenn ich



Im Mai erscheint das neue Musikalbum von Yasin Amin.

meine Leistung nicht abrufen konnte, habe ich meinem Gegner zum Sieg gratuliert. Traurig war ich trotzdem, wenn ich verloren habe. Mein Vater hat immer gesagt – und das macht er bis heute im Mentaltraining – du hast zwar verloren, aber eine Erfahrung dazu gewonnen.

Nicht aufgeben ist ein gutes Stichwort. Sie haben ein Lied namens „Kämpferherz“ geschrieben. Widerspiegelt das Ihre Lebenseinstellung?

Meine gesamte Musik repräsentiert mein Leben. Alles, was ich schreibe, hat immer einen Bezug zu mir und meinen Emotionen. Mein persönlicher Anspruch dabei ist es, eine positive Message zu verbreiten. Gerade bei Kämpferherz habe ich Erfahrungen aus dem Kampfsport thematisiert. Die Kernaussage ist, dass es immer wichtig ist, wieder aufzustehen. Genau diese Mentalität habe ich für mich verinnerlicht.

Wie kam es dazu, dass Sie Lieder schreiben?

Ich habe angefangen, meine Gefühle in Form von Texten niederzuschreiben. Ein Ventil, um meinen Kopf freizubekommen. Mit 17 Jahren habe ich Leute kennengelernt, die Musik gemacht haben. Rund zwei Jahre später hat mich ein Freund dazu ermutigt, selbst ans Mikrofon zu stehen. Ich habe einmal angefangen und nicht mehr aufgehört. Seither habe ich Songs aufgenommen, Auftritte gehabt und dabei festgestellt, dass ich es liebe, auf der Bühne zu stehen. 2018 habe ich mich gefragt, ob ich den Sprung ins Professionelle wagen

soll. Innerhalb von drei Monaten habe ich mein erstes Album, darunter auch das Lied «Kämpferherz», veröffentlicht. Zeitgleich habe ich mit einem Freund den Song «Kleine Stadt», der von unserer Heimatstadt Konstanz handelt, rausgebracht. Dieser hat mittlerweile fast 100 000 Streams auf Spotify und knapp 40 000 Klicks auf YouTube.

Wie ging es weiter?

Ich wollte mich von klassischen Rappern abheben und mit einer Band auftreten. Gesagt, getan. Seit 2021 stehe ich mit acht weiteren Leuten auf der Bühne und habe die Kombination aus meinem Hip-hop-Sound kombiniert mit Brass-Music: Vier Bläser, darunter zwei Saxophone, eine Trompete und eine Tuba sowie Schlagzeug, Keyboard und E-Bass und ich als Rapper. Gemeinsam haben wir uns für einen Contest in Konstanz beworben und den Vorentscheid um Längen gewonnen. Im März 2020 hätten wir gegen drei andere Bands antreten dürfen, dann kam Corona. Wir waren voll in unserer Probephase drin, bis der Cut kam und nichts mehr stattfinden konnte. Die Corona-Zeit haben wir dafür genutzt, unser eigenes Tonstudio in Konstanz aufzubauen. Das vereinfacht den Arbeitsalltag im musikalischen Bereich sehr. Gemeinsam mit dem Kulturladen Konstanz habe ich zudem Streamingkonzerte organisiert und moderiert. Im Sommer 2021 konnte das Open See Festival wieder stattfinden, wo wir die Chance erhielten, als Headliner am Samstagabend aufzutreten. Dadurch sind andere Leute auf uns aufmerksam geworden. 2022

hat sich das in vielen Events geäussert: Campusfestival Konstanz mit rund 25'000 Zuschauern, Vorstand-Auftritt für Culcha Candela, Gute-Zeit Festival und viele kleinere Auftritte. Ich persönlich arbeite gerade an einem neuen Album, das im Mai erscheinen wird.

Sehr spannend. Können Sie uns schon einen Vorgeschmack zum neuen Album geben?

Das Album soll im Sommer erscheinen, weshalb ich vor allem auf gute Laune gesetzt habe. Einige Songs sind schon final fertig, andere noch in Bearbeitung. Fest steht: Ich passe mit meiner Musik in keine Schublade und so wird auch mein Album. Es wird alles dabei sein.

Eigenes Tonstudio, Festival-Auftritte und neues Album: Das klingt sehr professionell. Wollen Sie in Zukunft die Musik zum Beruf machen?

Ich würde mich dem nicht entgegenstellen, wenn ich eines Tages damit finanziell abgesichert wäre. Die ganzen Auftritte hören sich auch immer gut an. Fakt ist aber, dass ich derzeit mit meiner Musik Minusgeschäft mache. In einem Album steckt viel Geld und die Gage bei Auftritten teile ich auf meine neunköpfige Band plus einen Techniker auf. Man darf sich keine Illusion machen. Meistens erhalten wir 200 bis 300 Euro pro Gig. Aufgeteilt auf zehn Personen bleibt da nicht mehr viel. Um sich letztlich eine Existenz aufbauen zu können, bräuchte es davon viel mehr. Gerade in der Musik ist das ein grosser Kampf – und ich habe ein Kämpferherz, so ist es nicht – aber ich bin niemand der sich Druck macht, zumal ich mit meiner Arbeit glücklich bin. Ich bin froh darüber, ein sicheres Standbein zu haben und die Musik ohne Zwang machen zu dürfen. Das möchte ich auf jeden Fall so beibehalten.

Und wie sieht es als Karatelehrer aus, werden Sie die Kampfsportschule einst übernehmen?

Ich werde immer Karate machen – das ist ein Teil meines Lebens, ohne den ich totunglücklich wäre. Ob als Trainer oder selbstständig. Letztlich kann man sagen, dass die drei Bereiche soziale Arbeit, Karatesport und Musik in Kombination mich als Mensch ausmachen.

Ilaria Fosca ■

FDP

Die Liberalen

Gedankensplitter der FDP Aadorf

Herausgeputztes Aadorf

Am 25. März wurde Aadorf herausgeputzt. In allen Dorfteilen waren freiwillige Helfer und Helferinnen im Rahmen des Clean-up-Day daran, Abfall einzusammeln und zu entsorgen. Abfall, der intelligent von Mitmenschen weggeworfen wird, vorzugsweise direkt aus dem Auto in die angrenzende Wiese. Offenbar gibt es aber noch Helden und Heldinnen des Alltags, die dieses dümmliche Verhalten nicht akzeptieren und dagegen aktiv werden. Personen, die einen Samstag opfern, um grasende Tiere vor einem qualvollen Tod zu schützen, und die dafür sorgen, dass unsere Wiesen nicht komplett zu Müllhalden werden. Chapeau und herzlichen Dank allen Beteiligten für diesen grossartigen Einsatz zugunsten der Allgemeinheit!

Ein Einsatz, den es eigentlich gar nicht geben dürfte. Denn Littering, also das Wegwerfen von Abfall, ist im Kanton Thurgau seit 2008 verboten. Nur werden praktisch nie Ordnungsbussen ausgesprochen, weil es schwierig ist, Abfallsünder in flagranti zu erwischen. Toleranz ist hier für einmal fehl am Platz, vielmehr ist Zivilcourage gefragt. Personen, die Abfall wegwerfen sind höflich, aber bestimmt auf ihr Fehlverhalten anzusprechen. Probieren Sie es aus, es funktioniert und gibt Ihnen ein gutes Gefühl – dem Gegenüber eher weniger! Die Kosten, welche im Kanton Thurgau durch Littering verursacht werden, werden auf jährlich 5 Mio. Franken geschätzt. Geld, welches für andere Bedürfnisse dann leider fehlt.

Wissen Sie übrigens, wer der Erfinder des Clean-up-Day ist? Kein Geringerer als der Dichtervater Johann Wolfgang von Goethe. Von ihm stammt das Zitat: «Ein Jeder kehre vor seiner eigenen Tür und sauber ist das Stadtquartier». Et voilà, so einfach wäre es.

Da offenbar viele Mitmenschen das Zitat nicht kennen, braucht es leider auch künftig die engagierten Helfer und Helferinnen, welche den Abfall am Strassenrand selbstlos und verantwortungsbewusst wegräumen.

Schade nur, dass der Clean-up-Day nicht erst nach Ostern stattfand. Womöglich wären den fleissigen Helfern und Helferinnen auch ein paar nicht gefundene Osternester ins Netz gegangen.

In diesem Sinn: Frohe Ostern!

Mit Ostergrüssen

Ihre FDP Aadorf
www.fdp-aadorf.ch

Günstig
inserteren
ohne
Streuverlust!

Anruf genügt 071 969 55 44
REGI DIE NEUE

Hilfe durch die Psychiatrie-Spitem

Bekannt ist, dass die Spitem nach Hause kommt und Wunden pflegt, Medikamente verabreicht und den Blutdruck. Bei der Spitem arbeiten jedoch auch Pflegefachpersonen, die sich auf die Pflege von Menschen mit psychischen Problemen spezialisiert haben und diesen in ihrem Zuhause zur Seite stehen.

Guntershausen – Zwischen der 45-jährigen Aadorferin Frau C. und der psychiatrischen Pflegefachfrau Sonja Keist von der Spitem Aadorf hat sich im letzten Jahr eine Vertrauensbeziehung entwickelt. Frau C. hat schon viele Hospitalisationen in psychiatrischen Kliniken hinter sich und kennt die Anzeichen für eine nahende Krise: Innere Unruhe, Ängste, Schlafstörungen mit Alpträumen oder nächtlicher Aktivität, sozialer Rückzug mit Vernachlässigung von Beziehungen und der eigenen Körperpflege. Andere Male würde sie morgens am liebsten im Bett bleiben, nichts motiviert sie dazu aufzustehen, das Leben erscheint ihr zu schwierig. In solchen Situationen weiss sie, dass Sonja Keist zur Hilfe eilt. Gemeinsam erarbeiten sie im Gespräch individuelle Lösungen aus der psychischen Not. So konnten sie schon



Sonja Keist (links) und Ramona Müller betreuen psychiatrische Klienten mit viel Herzblut.

off eine Hospitalisation vermeiden. In ruhigeren Zeiten besucht Sonja Keist



ihre Klientin während einer Stunde pro Woche und erstellt Wochenpläne

mit ihr. Damit bekommt der Tag von Frau C. eine Struktur. Die Beziehungspflege mit Angehörigen sowie die Erledigung von lebenspraktischen Aufgaben gehören dazu. Regelmässig konsultiert Frau C. auch ihren Psychiater. Er verordnet die geeigneten Psychopharmaka.

Wichtige Schritte für die psychische Gesundheit

Frau C. will andere Menschen ermutigen, selbst die Hilfe der psychiatrischen Spitem in Anspruch zu nehmen. Man müsse nicht alleine «umhampeln». Die psychiatrische Spitem sei nahe am täglichen Leben. Darüber reden, um Hilfe fragen, sich beteiligen, sich nicht aufgeben – dies sind einige wichtige Schritte für die psychische Gesundheit.

eing. ■

Stärke und Beziehung statt Macht

KIDcare, die Fachstelle für Pflegefamilien in der Region, organisierte kürzlich ein ganztägige Tagung für Pflegeeltern. Im Zentrum stand das Thema «Neue Autorität und lösungsorientierte Ansätze».

Region – Erziehungsverantwortliche sind nebst schönen Erfahrungen auch mit herausfordernden Verhaltensweisen von Kindern konfrontiert. Referent Martin Fallacher zeigte den Besucherinnen und Besuchern auf, dass Interventionen oft in Machtkämpfen enden. Die Kinder einfach gewähren zu lassen ist aber auch keine befriedigende Lösung. Und so endet das Ganze oftmals in Hilf- und Ratlosigkeit.

Lösungen statt Probleme sehen

Der Ansatz der «Neuen Autorität» beruht auf dem Konzept des gewaltfreien Widerstandes. Die Beziehung zum Kind soll gestärkt und trotzdem beharrlich eine klare Haltung gegen unerwünschtes Verhalten eingenommen werden. Der lösungsorientierte Ansatz konzentriert sich gemäss Referent Donat Rade auf Lösungen für



Die beiden Referenten, Donat Rade (links) und Martin Fellacher, wussten ihr Publikum mit wissenswerten Informationen zu begeistern.

Probleme und nicht auf deren Ursachen. «Die Lösung muss den Grund

nicht kennen». Beide Ansätze basieren auf derselben Grundhaltung, welche

von der Orientierung an den Ressourcen und einer guten Beziehung zum Kind geprägt sind.

Pflegeeltern gesucht

KIDcare ist die erste Organisation für Dienstleistungen in der Familienpflege (DAF) innerhalb vom Kanton Thurgau. In den gut 20 Jahren des Bestehens hat KIDcare bereits über 350 Pflegeverhältnisse professionell begleitet. Die Organisation platziert Kinder zwischen null und 18 Jahren in ausgewählten Pflegefamilien, vermittelt und begleitet Pflegeverhältnisse.

KIDcare ist laufend auf der Suche nach neuen Pflegefamilien. Schenken Sie einem Kind ein Zuhause und werden Sie Pflegeeltern. Als Entlastung oder auf Dauer. KIDcare unterstützt Sie in sämtlichen Belangen. Weitere Informationen auf kidcare.ch.

eing. ■

Auf- und Abstieg eines Traditionsunternehmens

In der Hochkonjunktur der Nachkriegszeit produzierte die Weberei Wängi rund zwölf Millionen Quadratmeter Gewebe. Sie beschäftigte 340 Personen und war der Kern der Gemeinde. Nach einem steilen Wachstum bis in die 1990er-Jahre musste die einst grösste Baumwollweberei der Schweiz 2003 ihre Tore für immer schliessen.

Region – Dank einer neuartigen Maschine gelang es der Weberei Wängi, Saristoffe zu weben. Und auch in der Herstellung von Daunendichtgeweben zählten sie damals zur weltweiten Nummer eins. Die Weberinnen in Wängi mussten technisch versiert sein, sie wechselten ständig zwischen den Maschinen hin und her und kontrollierten den Webverlauf. Kam es zu Fadenbrüchen und Schiffschlängen, waren ihre geschickten Hände gefragt. Der Kampf um bessere Arbeitsbedingungen zog sich wie ein roter Faden durch die Firmengeschichte. Die Weberinnen verdienten nicht nur wenig, sondern litten auch unter den Folgen von Schichtarbeit, stickiger Luft und infernalischem Lärm in



Blick in den Websaal der Weberei Wängi um 1980.

der Fabrikhalle. Wechselnde Modetrends, volatile Baumwollpreise und

fallende Zollschränken machen die Textilindustrie krisenanfällig.

eing. ■

Geschichte der Weberei Wängi

Am Abendvortrag des Historischen Museums Thurgau thematisiert Pia Somogyi-Sandmeier den Überlebenskampf der Weberei Wängi, die sich nach Tiefschlägen immer wieder aufrappelt, den Turnaround im globalisierten Umfeld der 1990er-Jahre aber nicht mehr schafft.

Die vom Historischen Museum organisierte Veranstaltung findet am 13. April um 18 Uhr im Rathaus Frauenfeld statt und wird mit einem Apéro abgerundet.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung über die Website des Museums ist erwünscht.



Aus Gemeinderat und Verwaltung

Personelles

Sabrina Herzog und Marina Laukötter haben ihre Anstellungen im Bäderbetrieb per Ende April gekündigt, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Der Gemeinderat dankt den beiden Bademeisterinnen ganz herzlich für die geleistete Arbeit und wünscht ihnen alles Gute. Die Stellen wurden zur Neubesetzung ausgeschrieben. Zwischenzeitlich konnte die Nachfolge geregelt werden.

Nachtragskredit Abwasserleitungs-umlegung

Im Zusammenhang mit dem Baugesuch auf der Liegenschaft Nr. 2595, Häuslenen, plant die Gemeinde Aadorf zusammen mit der ITK Planungen GmbH eine Kanalumlegung. Der Gesuchsteller beabsichtigt den Bau einer unterirdischen Garage und eines erdversetzten Swimmingpools. Das Bauvorhaben kommt in Konflikt mit der Höhe des bestehenden Schmutzwasserkanals, so dass dieser umgelegt werden muss. Die Gemeinde Aadorf ist als Grundeigentümerin des Schmutzwasserkanals für dessen Umlegung verpflichtet. Für die Ausführung der Kanalumlegung wurden Aufwendungen in Höhe von 60 000 Franken (exkl. MWST, plus / minus 20 Prozent) prognostiziert. Der Kredit ist nicht im Budget 2023 enthalten. Für die Planungs- und Bauleitungsarbeiten hat die ITK Planungen GmbH eine Offerte eingereicht. Die Honorarprognose beläuft sich auf rund 8 000 Franken. Der Gemeinderat hat für die Kanalumlegung einen Nachtragskredit in der Höhe von 72 000 Franken (exkl. MWST) genehmigt. Die Planungs- und Bauleitungsarbeiten über 8 000 Franken wurden an die ITK Planungen GmbH vergeben.

Freiwillige Helfer/innen gesucht

Die Sozialen Dienste Aadorf suchen Freiwillige für die Begleitung und Unterstützung von asylsuchenden Personen. Im Vordergrund steht das Erlernen von Deutsch und die Integration. Freiwillige Personen unterstützen asylsuchende Personen eins zu eins. Dies kann in Form eines festen Termins sein oder spontan, wenn es um eine Begleitung zu einem Termin geht. Sind Sie interessiert und möchten gerne Ihre Unterstützung anbieten? Dann melden Sie sich bei Beatrice Fehr, Soziale Dienste Aadorf, Telefon 052 368 48 12 oder per Mail beatrice.fehr@aadorf.ch.

Beratung Pro Senectute

Die Pro Senectute berät bei Fragen rund um Finanzen, Vorsorge, Recht,

Aktives Mitwirken bei der Kommissionsarbeit

Der Gemeinderat Aadorf darf bei seiner Arbeit auf die wichtige Unterstützung von zahlreichen Kommissionen zählen. Diese Kommissionen leisten wertvolle Arbeit in sämtlichen Ressorts und unterstützen dabei die Ressortverantwortlichen bei ihren Entscheidungen. Der aktive Einbezug der Bevölkerung ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen und es gilt die Kommissionen möglichst heterogen zu besetzen, um eine breit abgestützte Meinung abzuholen. Zu Beginn einer Legislaturperiode gilt es die Kommissionen personell neu zu besetzen. Dabei werden auscheidende Mitglieder durch neue Personen ersetzt. Eine Mitarbeit in einer Kommission ist sehr vielfältig

und interessant. Man gewinnt neue Erkenntnisse und der Blick hinter die Kulisse eröffnet neue, bisher noch unbekannte Perspektiven. Sie sind interessiert am Wirken der Politischen Gemeinde Aadorf? Wollten Sie schon immer mal aktiv bei Entscheidungen mitwirken und Ihr Wissen und Ihre Meinung einbringen? Dann nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit und melden Sie sich für einen freiwerdenden Sitz in einer Kommission. Nähere Angaben zu den Kommissionen und zu den vakanten Plätzen finden Sie im entsprechenden Inserat in dieser Zeitung. Die Wahl der Kommissionsmitglieder obliegt dem Gemeinderat.

Gemeinderat Aadorf ■

Pflegehilfe, Betreuung, Wohnen, Gesundheit und Lebensgestaltung. Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich zu Ihren Themen im Bereich Alter kostenlos (ab gesetzlichem Rentenalter) beraten. Nächste Beratungstermine in Aadorf, Gemeindezentrum:

Mittwoch, 26. April (vormittags)
Mittwoch, 31. Mai (vormittags)
Mittwoch, 28. Juni (vormittags)
Wünschen Sie einen Beratungstermin bei Denise Schenk? Dann melden Sie sich für eine Terminvereinbarung gerne unter 071 966 55 25 oder denise.schenk@tg.prosenectute.ch ■

aadorf.ch

Entwurf Verkehrsordnung (Einwendungsverfahren)

Gemeinde, Ort: Aadorf

Strasse, Weg: Bahnhofplatz

Antragsteller: Gemeinde Aadorf

Anordnung: Fahrverbot, Parkverbot, Abbiegeverbot, Parkierungsanordnung

Mit Eingabe vom 6. März beantragt die Gemeinde dem Departement für Bau und Umwelt den Erlass folgender Verkehrsordnung:

Die Signale 4.09 «Sackgasse» mit Zusatz «ausgenommen Bus, Velo», 2.50 «Parkieren verboten», 2.01 «Allgemeines Fahrverbot in beiden Richtungen» mit Zusatz «Ausgenommen Bus, Velo», 2.43 «Abbiegen nach links verboten», 4.17 «Parkieren gestattet» mit Zusätzen «max.15 min», 5.14 «Gehbehinderte» und 4.46.1 «Wegweiser Parkplatz mit Anschluss an öffentliches Verkehrsmittel» gemäss Situationsplan vom 28. Februar.

Der Situationsplan kann bei der Gemeinde Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf, im Foyer 1. Stock während der Auflagefrist vom **6. April bis 25. April** zu den Öffnungszeiten eingesehen werden. Sämtliche Unterlagen sind während der Auflagefrist auch auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet.

Hinweis: Zum Entwurf können innert 20 Tagen ab Publikation beim Departement für Bau und Umwelt, Rechtsdienst, Promenade, 8510 Frauenfeld schriftliche Einwendungen eingereicht werden. Das Einwendungsverfahren ist kein förmliches Einspracheverfahren. Es dient der allseitigen Information, wobei kein Einspracheentscheid ergeht.

Gemeinde Aadorf

aadorf.ch

Kommissionsmitglieder gesucht

Am 12. März ist der Gemeinderat Aadorf anlässlich der Gesamterneuerungswahlen für die neue Legislatur gewählt worden. Mitte April findet die konstituierende Sitzung statt. Jedem Gemeinderat ist für die Umsetzung seiner Ressortaufgaben mindestens eine Kommission zugeteilt. Für die kommende Legislatur werden in den verschiedenen Kommissionen neue Mitglieder gesucht.

Sind Sie interessiert an einer neuen Herausforderung und wollen Sie sich aktiv für die Gemeinde engagieren? Haben Sie Lust Einfluss auf das Geschehen innerhalb der Gemeinde zu nehmen und dabei Projekte hautnah mitzuerleben? Dann senden Sie uns unter Angabe der gewünschten Kommission gerne Ihren Lebenslauf bis spätestens 21. April an sandra.kleindl@aadorf.ch.

Folgenden Kommissionen verzeichnen freie Sitze:

Betriebskommission Aaheim	3 Sitze
Betriebskommission EW Aadorf	2 Sitze
Kommission Gesundheit und Gesellschaft	1 Sitz
Kommission Kultur, Freizeit und Sport	3 Sitze
Kommission Verkehr und Sicherheit	2 Sitze
Planungs- und Baukommission	2 Sitze
Schlichtungsbehörde Miet- und Pachtwesen	2 Sitze
Sozialhilfebehörde	1 Sitz

Bei Fragen steht Ihnen die Gemeinderatskanzlei unter Telefon 052 368 48 75 oder per Mail sandra.kleindl@aadorf.ch gerne zur Verfügung.

aadorf.ch

Für die Schlichtungsbehörde für das Miet- und Pachtwesen der Gemeinde Aadorf suchen wir per Legislaturperiode 2023 bis 2027 ab dem 1. Juni eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für das Amt als

Schlichterin oder Schlichter (Mietervertretung) der Schlichtungsbehörde

Tätigkeit:

- Teilnahme an den Schlichtungsverhandlungen
- Mitberatung und -entscheidung von Schlichtungsverfahren

Anforderungen:

- Mieterin oder Mieter
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Verhandlungs- insbesondere Vermittlungsgeschick
- Interesse an mietrechtlichen Fragen (juristische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt)

Die Schlichtungsstelle ist die erste Instanz, an welche Mieter und Vermieter zur Klärung von Streitigkeiten aus Miet- und Pachtverhältnissen gelangen können. Die Behörde ist paritätisch zusammengesetzt, das heisst der Behörde gehören mindestens ein Vertreter der Vermieterschaft beziehungsweise der Mieterschaft an. Den Vorsitz führt eine unabhängige Person.

Die Verhandlungen finden in unregelmässigen Abständen bzw. nach Bedarf jeweils abends statt (circa sieben bis zehn Abende pro Jahr). Die Mitglieder werden mit einem Sitzungsgeld entschädigt.

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich an den Aktuar der Schlichtungsbehörde, Andrea Rüdlinger, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf, Telefon 052 368 48 00.

CARROSSERIE BOSSARD AG
AUTOSPENGLEREI LACKIERWERK

Wussten Sie noch...?

Wir tun eine Menge dafür, dass er noch fährt...

www.carrboss.ch
Sirmacherstr. 4 • CH-8355 Aadorf • Tel. 052 365 44 22 • VSCI-Mitglied

SCHEFER+ PARTNER
Die Farbgeber

Sommerzeit – Fassadenzeit

Premium Economy Green

Schefer+Partner AG
Tel. 052 365 24 24 | www.schefer-partner.ch

Naturpraxis Buchs
Praxis für Bioresonanz und Naturheilkunde

Châtelstrasse 3 • 8355 Aadorf • 079 124 30 77
info@naturpraxis-buchs.ch • www.naturpraxis-buchs.ch

HÖRSTUDIO MEIER

Termin vereinbaren für kostenlosen Hörtest:
076 277 69 96 • www.hoerstudio-meier.ch

Departement für Bau und Umwelt
des Kantons Thurgau

AADORF.CH

Grundwassernutzung in der Politischen Gemeinde Aadorf

Die Wasserversorgung des EW Aadorf beabsichtigt weiterhin, Grundwasser im Umfang von 2 000 Liter pro Minute, höchstens aber 350 000 Kubikmeter pro Jahr aus der seit 1967 bestehenden Grundwasserfassung «Aatal», auf der Parzelle Nummer 658 Grundbuch Aadorf, für Zwecke der öffentlichen Wasserversorgung zu nutzen.

Das Nutzungsrecht besteht seit dem 23. April 1968 und soll für die Dauer von 25 Jahren, das heisst bis zum 22. April 2048, verlängert werden.

Auflagefrist: 06. April bis 25. April

Auflageort: Gemeinde Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf, Foyer im 1. Stock, während den Öffnungszeiten der Gemeinde. Sämtliche Unterlagen sind während der Auflagefrist auch auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet.

Einsprachen gegen die Wassernutzung und das Erteilen der Konzession sind innert der Auflagefrist schriftlich und mit Begründung im Doppel an die Politische Gemeinde Aadorf, Amt für Bau und Umwelt, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf, zuhanden des Departements für Bau und Umwelt, einzureichen.

Frauenfeld, 06. April 2023

Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau

Öffentliche Planaufgabe des Strassenprojektes

Bauprojekt: Aadorf, Fussgängerquerung Wittenwilerstrasse (Aldi) (Kantonsstrasse H466.1)

Die Pläne des Strassenprojektes liegen während 20 Tagen öffentlich auf.

Auflagefrist: 06. April bis 25. April

Auflageort: Gemeinde Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf, Foyer im 1. Stock, während den Öffnungszeiten der Gemeinde. Sämtliche Unterlagen sind während der Auflagefrist auch auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet.

Während der öffentlichen Auflagefrist kann gegen das Strassenprojekt schriftlich und begründet beim Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau, 8510 Frauenfeld, im Sinne von Artikel 21 des Gesetzes über die Strassen und Wege, Einsprache erhoben werden.

Dazu können innert 20 Tagen beim Departement für Bau und Umwelt, Rechtsdienst, Promenade, 8510 Frauenfeld schriftliche Einwendungen eingereicht werden. Das Einwendungsverfahren ist kein förmliches Einspracheverfahren. Es dient der allseitigen Information wobei kein Einspracheentscheid ergeht. Die spätere Verfügung der Signalisation gemäss Artikel 106 und 107 der Signalisationsverordnung wird im Amtsblatt publiziert und kann beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau angefochten werden.

Gemeinde Aadorf

AADORF.CH

Öffentliche Planaufgabe

Gestützt auf Artikel 29 ff des kantonalen Planungs- und Baugesetz (PBG) sowie dem Beschluss des Gemeinderats vom 8. März liegt folgende Aufhebung öffentlich auf.

Aufhebung Gestaltungsplan Neuhof, Parzellen Nummern 300 und 302

Begründung:

Der rechtskräftige Gestaltungsplan «Neuhof» entspricht nicht mehr den heutigen Bedürfnissen und wird deshalb aufgehoben. Die Parzellen Nummer 300 und 302 sind nicht gestaltungsplanpflichtig, daher wird auf die Ausarbeitung eines neuen Gestaltungsplans verzichtet.

Auflagefrist: Dienstag, 11. April bis Dienstag, 02. Mai

Auflageort: Gemeinde Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf, Foyer 1. Stock, während den Schalteröffnungszeiten.

Sämtliche Unterlagen sind während der Auflagefrist auch auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet.

Allfällige Einsprachen gegen die Aufhebung des Gestaltungsplans sind innert der Auflagefrist schriftlich und begründet an den Gemeinderat Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf, zu richten.

Der Gemeinderat

AADORF.CH

am puls der schweiz

Die nächste Ausgabe erscheint am 5. Mai 2023.

Das Alterszentrum Aaheim schliesst die Jahresrechnung 2022 mit einem kleinen Defizit ab

Die Jahresrechnung 2022 konnte mit einem Defizit von 17 020.06 Franken abgeschlossen werden. Budgetiert war ein Verlust von 178 220 Franken.

Die Erfolgsrechnung 2022 schliesst bei Betriebserträgen von 9 388 340.70 Franken (Vorjahr 8 829 072.92 Franken), Personal- und Sachaufwänden von 8 619 630.42 Franken (Vorjahr 8 077 595.76 Franken), Abschreibungen von 722 836.30 Franken (Vorjahr 786 151.40 Franken) und einem finanziellen Ergebnis von 62 894.04 Franken (Vorjahr 73 727.87 Franken) mit einem Verlust von 17 020.06 Franken ab. Die Auslastung der 86 verfügbaren Betten war mit 94.89 Prozent (Vorjahr 94.09 Prozent) bei den Pflegetagen und mit 97.42 Prozent (Vorjahr 96.12 Prozent) bei den Pensionstagen gut und erreichte die Budgetannahmen knapp. Der Pflegebedarf der Bewohnenden hat sich im Laufe des Jahres etwas erhöht, weshalb die Erträge aus den Pflegetaxen um 115 702.30 Franken über dem Budget ausgefallen sind. Die Erträge aus den Pensions- und Betreuungstaxen lagen um 19 642 Franken unter dem Budget. Der Wegfall der Corona-Massnahmen im Verlaufe des Jahres hat sich bei der öffentlichen Cafeteria sehr positiv ausgewirkt. Es konnten 72 036 Franken mehr Erträge erwirtschaftet werden, als budgetiert. Auch die Mahlzeitenlieferungen an die Mahlzeitendienste Aadorf und Matzingen konnten, wie bereits im Vorjahr, weiter gesteigert werden. Da auch weitere Einnahmen wie zum Beispiel Pflegematerialverkauf, Hauswirtschaftsleistungen, Aktivierungsartikelverkauf und Eintrittspauschalen höher als erwartet ausfielen, konnten total 254 220.70 Franken mehr Erträge erwirtschaftet werden als im Budget vorgesehen. Der Personalaufwand lag um 114 332.60 Franken über dem Budget. Der Stellenplan in der Pflege

konnte nicht vollständig besetzt werden und ein Teil der Vakanzen musste durch teures Temporärpersonal im Totalbetrag von 188 741.85 Franken abgedeckt werden. Auch der betriebliche Sachaufwand fiel um 73 757.82 Franken höher aus, als budgetiert. Der höhere Umsatz in der Cafeteria zeigte sich beim Einkauf von Lebensmitteln und Getränken mit höheren Kosten von 38 157.70 Franken.

Die Investitionen beliefen sich im Berichtsjahr auf Total 588 842.05 Franken. Im 3. Obergeschoss wurde das nicht mehr genutzte Pflegebad zu einem Aufenthaltsraum für die Bewohnenden umgebaut. Die Kosten beliefen sich auf 26 590.30 Franken. Die Aktualisierung der Brandschutzmassnahmen im Haus Adesta verursachte hohe Kosten im Betrag von 54 851.15 Franken. Für Ersatz und Neuanschaffungen von Betriebs-einrichtungen, Mobilien und EDV wurden weitere 69 494.85 Franken investiert. Für begonnene Projekte, insbesondere «Erneuerung WLAN und Netzwerk sowie Ersatz Alarmserver, Dect-Telefonie und Lichtrufanlage inkl. SmartLiberty» sowie für Abklärungsarbeiten für ein elektronisches Schliesssystem sind im Jahr 2022 Kosten von 437 905.75 Franken aufgelaufen. Aus verschiedenen Gründen können diese Projekte erst im 2023 oder später (elektronisches Schliesssystem) abgeschlossen und in Betrieb genommen werden. Das umfassende Investitionsprojekt «Erneuerung WLAN und Netzwerk sowie Ersatz Alarmserver, Dect-Telefonie und Lichtrufanlage inkl. SmartLiberty» konnte im Berichtsjahr noch nicht abgeschlossen werden, weshalb dafür noch keine Abschreibungen

vorgenommen worden sind. Die Total-Abschreibungen liegen daher um 89 563.70 Franken unter dem Budget.

Der Cashflow beträgt im Jahr 2022 705 816.24 Franken. Langfristig ist ein Durchschnitt von 900 000 bis 1 000 000 Franken erforderlich, um allen Verpflichtungen inkl. Abschreibungen nachkommen zu können. Das Jahresergebnis wird dem Eigenkapital zugewiesen. Dieses beträgt per 31. Dezember 2022 16143 239.33 Franken. Im Alterszentrum Aaheim arbeiteten im Durchschnitt 125 Mitarbeitende, davon 16 junge Berufsleute, welche ihre Ausbildung in unserem Betrieb absolvieren.

Alterssiedlung

Die Erfolgsrechnung 2022 der Alterssiedlung schliesst bei Betriebserträgen von 241 549.70 Franken, Sachaufwänden von 122 424 Franken, Abschreibungen von 104 200 Franken und einem Finanzaufwand von 11 238.35 Franken mit einem Gewinn von 3 687.35 Franken. Der Gewinn liegt um 487.35 Franken über dem budgetierten Ergebnis von 3 200 Franken und wird dem Eigenkapital zugewiesen. Das Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2021 153 499.36 Franken. Die sechs 1.5-Zimmer- und die achtzehn 2.5-Zimmer-Alterswohnungen erfreuen sich grosser Beliebtheit. Mieterwechsel wurden zum Anlass genommen, in zwei Wohnungen die bestehenden Badezimmer mit Badewanne in moderne, hindernisfreie Bäder mit Dusche umzubauen. Da die Sachaufwände mit den Badumbaukosten um 55 228.60 Franken über dem Budget lagen, liess das Jahresergebnis lediglich Abschreibungen von 104 200 Franken zu. Für Gebäudeanalyse, Projektvarianten und Kostenvoranschläge im Zusammenhang mit einer Gesamtrenovierung Alterssiedlung fielen in den Jahren 2021 und 2022 Architektenhonorare von Total 34 086.50 Franken an. Die Betriebskommission hat sich entschieden, derzeit auf eine umfassende Gesamtsanierung zu verzichten. In diesem Jahr werden jedoch das Treppenhaus und der Eingangsbereich der Alterssiedlung durch verschiedene bauliche Massnahmen eine Aufwertung und Verschönerung erfahren.



Das Alterszentrum Aaheim ist eine Institution der Gemeinde Aadorf. In vier Wohngruppen – eine davon als geschützter Wohnbereich für Menschen mit Demenz – leben insgesamt 86 betagte Mitmenschen. Wir legen grossen Wert auf die Achtung der individuellen Persönlichkeit, der Lebenserfahrung und der Fähigkeiten unserer Bewohnenden. Im Alterszentrum Aaheim arbeiten rund 120 Personen. Zur Institution gehören auch 24 Alterswohnungen.

Per 1. Mai 2023 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/einen

Verantwortliche/n für unser Rechnungswesen 60 – 80 %

Es erwartet Sie eine vielseitige und anspruchsvolle Arbeit. In dieser Funktion sind Sie Ansprechperson für sämtliche Fragen rund um das Finanz- und Rechnungswesen. Ihr direkter Vorgesetzter ist der Geschäftsführer. Sie sind im Austausch mit den Bereichs- und Teamleitungen der verschiedenen Wohngruppen.

Ihre Aufgaben

- Selbstständige Führung der Finanz-, Betriebs- und Anlagebuchhaltung sowie Erstellung der Kostenrechnung
- Erstellung von Quartals- und Jahresabschlüssen und von verschiedenen Statistiken
- Führung der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung inkl. Mahnwesen
- Abrechnung der Mehrwertsteuer
- Erstellung des Budgets in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer und mit den Bereichsleitungen
- Controlling, Überwachung und Analyse von Kosten und Abweichungen
- Evtl. First-Level-Support IT in Zusammenarbeit mit unserem externen IT-Anbieter
- Protokollführungen bei Sitzungen der Betriebskommission
- Übernahme von Sonderaufgaben nach Weisung des Geschäftsführers
- Stellvertretung der HR-Sachbearbeiterin inkl. Lohnabrechnungen

Ihr Profil

- Kaufmännische Grundausbildung und Weiterbildung im Bereich Finanzen und Personal
- Erfahrung in einer ähnlichen Funktion, idealerweise im Gesundheitswesen (Langzeitpflege), Bilanzsicherheit
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Sehr gute IT-Kenntnisse, gute Kenntnisse der MS-Office-Programme (Excel, Word, Outlook), Abacus-Erfahrung von Vorteil
- Sie verfügen über Organisationstalent, sind verschwiegen, flexibel, gewissenhaft und selbständig
- Vertrauenswürdig, offene und belastbare Persönlichkeit mit analytischer Denkweise
- Selbstständige, zuverlässige, dienstleistungsorientierte und qualitätsbewusste Arbeitsweise

Wir bieten Ihnen

- Eine vielseitige Stelle in einem interessanten und herausfordernden Arbeitsumfeld
- Ein offenes, interdisziplinäres Team
- Gute öffentliche Verkehrsverbindungen (5 Gehminuten zum Bahnhof)
- Zeitgemässe und attraktive Anstellungsbedingungen sowie ein angenehmes Arbeitsklima
- Kostenloser Parkplatz, Vergünstigungen im hauseigenen Bistro

Für Fragen steht Ihnen Gion Cola, Geschäftsführer, Tel. 052 368 82 03, gerne zur Verfügung. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto per E-Mail an gion.colaa@aaheim.ch.

Weitere Informationen zu unserer Institution finden Sie auch auf unserer Homepage www.aaheim.ch.



Frühlingsfest

Das Team des Alterszentrum Aaheim feiert das Frühlingsfest mit Basar und freut sich auf Ihren Besuch.

Samstag, 06. Mai 2023
10:00 – 16:00 Uhr

- Basar-Verkauf von handgefertigten Produkten aus unseren Werkgruppen
- Pastabuffet à discrétion
- Dessertbuffet

Musikalische Unterhaltung

→ mit Sylv und Dölf

Willkommen im Aaheim,
wir freuen uns auf Ihren Besuch



Gräberräumung

Auf den Friedhöfen der Gemeinde Aadorf ist die Grabesruhe für folgende Gräber abgelaufen:

Katholischer Friedhof Aadorf

Erdbestattungsgräber Beisetzungen von Januar 2002 bis Februar 2003 inklusive spätere Urnenbeisetzungen in diesen Gräbern
Urnengräber Beisetzungen von August 1999 bis Januar 2003 inklusive spätere Urnenbeisetzungen in diesen Gräbern

Katholischer Friedhof Tänikon

Erdbestattungsgräber Beisetzungen von Februar 2001 bis Mai 2003 inklusive spätere Urnenbeisetzungen in diesen Gräbern
Urnenwand Beisetzungen von Juni 1993 bis Mai 2003 inklusive spätere Urnenbeisetzungen in diesen Gräbern

Evangelischer Friedhof Aadorf

Urnenwand Beisetzungen von März 2001 bis April 2003

Evangelischer Friedhof Aawangen

Erdbestattungsgräber Beisetzungen von Dezember 1999 bis Januar 2003 inklusive spätere Urnenbeisetzungen in diesen Gräbern

Die betroffenen Grabreihen sind ab Mitte April auf den Friedhöfen entsprechend gekennzeichnet (Tafel).

Die Räumung der Gräber erfolgt ab Mitte Mai. Die Angehörigen können Grabsteine und Grabschmuck **bis spätestens am 14. Mai** entfernen. Nach Ablauf dieser Frist wird über den nicht abgeholt Grabschmuck verfügt und die vollständige Räumung dieser Gräber angeordnet.

Für weitere Auskünfte:

Gemeindeverwaltung Aadorf, Mirella Baumgartner, Telefon 052 368 48 48 oder mirella.baumgartner@aadorf.ch

Friedhofverwaltung Aadorf

Energie und Kosten sparen dank Beratung

Gerade in der aktuellen Situation der hohen Energiepreise sowie der drohenden Energieverknappung sind Beratungen zum effizienten Einsatz der Energie wertvoll. Dafür steht in den Gemeinden Aadorf, Eschlikon, Münchwilen, Sirnach und Wängi die Thurgie Energieberatung zur Verfügung.

Ob sich ein Hauseigentümer in diesem Winter überlegt, die fossile Heizung durch ein System mit erneuerbaren Energien zu ersetzen, sich mit dem Gedanken trägt, die Sonnenenergie zu nutzen oder ein Gewerbetreibender seine Liegenschaft sanieren will: Am Anfang jedes Bauprojekts steht die Energieberatung.



Für neutrale Energieberatung steht in den Gemeinden Aadorf, Eschlikon, Münchwilen, Sirnach und Wängi die Thurgie Energieberatung zur Verfügung.

Massgeschneidertes Angebot

Die Energieberatung Thurgie bietet eine breite Palette an Dienstleistungen an. Im Vordergrund steht die kostenlose Erstberatung. Sie gibt Hauseigentümern und Mietern einen Überblick, wie sie – auch mit einfachen Massnahmen – Strom- und Heizkosten reduzieren können.

Zu den weiteren Angeboten gehört die Impulsberatung «erneuerbar heizen». Auf Basis einer Analyse der bestehenden Heizung, der Wärmeverteilung im Haus und der Ermittlung des Wärmebedarfs schlägt ein Energieberater den

Hauseigentümern geeignete Heizsysteme vor und vergleicht deren Kosten. Das Ziel ist dabei der Umstieg auf ein erneuerbares System, um die Abhängigkeit von fossilen Energien zu mindern sowie den CO₂-Ausstoss und den Energieverbrauch zu reduzieren.

Die Impulsberatung «Energie vom Dach» zeigt, wie sich das Potenzial der Solarenergie optimal ausschöpfen lässt. Hauseigentümer erfahren einer-

seits, ob sich eine Photovoltaikanlage zur Stromproduktion oder eine thermische Solaranlage für die Warmwassererzeugung eignet. Andererseits kennen sie Erträge sowie Kosten für eine geeignete Anlage.

Das Beratungsmodul «Stromcheck» Plus deckt Stromfresser im Haushalt auf. Im Rahmen einer Begehung untersucht ein Energieberater ein Gebäude auf Schwachstellen und leitet konkrete Massnahmen zur Optimierung des Stromverbrauchs ab. Auch beim Beratungsmodul «Beleuchtung» analysiert eine Fachperson die aktuelle Beleuchtungssituation, geht auf ökonomische und ökologische Vorteile verschiedener Beleuchtungsmittel ein und gibt Empfehlungen für einen allfälligen Austausch der Lampen.

Vereinbaren Sie einen Termin für eine Energieberatung: www.thurgie.ch/thurgie-energieberatung/

Tag der offenen Tür in der Kita Spatzennest Aadorf

Am Samstag, 15. April öffnet die Kita Spatzennest an der Käsernstrasse 1 zwischen 11 Uhr und 15 Uhr die Türen für alle Interessierten.

In der seit 2010 existierenden Kita Spatzennest konnte im Januar dieses Jahres die vierte Gruppe eröffnet werden. Neu können in der Kita pro Tag 48 Betreuungsplätze auf drei altersgemischten Gruppen und einer Gruppe

für Kindergärtner und Schüler angeboten werden. Zusätzlich bieten wir pro Tag 20 Plätze im Schmatzplatz, unserem Mittagstisch, an. Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Besucher. Für Verpflegung ist

gesorgt, ebenso gibt es für die kleinen Gäste einiges zu entdecken, zum Beispiel beim Kasperli-Theater «De Prinzessin ihre Edelstei». Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

eing. ■



Fachperson Betriebsunterhalt / Stv. Leiter KFS (m/w) 100 %

Ihre Aufgaben

- Stellvertretung des Leiters Kultur, Freizeit und Sport (KFS)
- Unterhalts- und Grundreinigung im Gemeindehaus und im Hallen- und Freibad
- Umgebungsarbeiten
- Selbständige Ausführung von Kleinreparaturen
- Wartungs- und Unterhaltsarbeiten an technischen Anlagen
- Mithilfe bei der Betreuung von Anlässen in unseren Gemeindegärten

Wir erwarten

- Abgeschlossene Berufsehre als Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt
- Solide IT-Anwenderkenntnisse
- Hohe Dienstleistungsorientierung
- Selbständige Arbeitsweise sowie kunden- und teamorientiertes Arbeiten
- Sehr gute mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse
- Führerausweis Kat. B
- Bereitschaft für flexible Arbeitseinsätze (auch am Wochenende)
- Bereitschaft für Weiterbildungen

Wir bieten

- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- ein motiviertes und kollegiales Team
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Spricht Sie diese interessante Aufgabe an? Zögern Sie nicht und senden Sie uns Ihre Unterlagen an sandra.kleindl@aadorf.ch.

Möchten Sie mehr über diese Stelle erfahren? Peter Ronner, Leiter KFS, erteilt Ihnen gerne Auskunft. Sie erreichen ihn unter 052 368 48 50 oder peter.ronner@aadorf.ch.

TAG DER OFFENEN TÜR

15. APRIL 2023 VON 11 BIS 15 UHR

Die Räumlichkeiten und die Vielfalt unserer **KITA SPATZENNEST**, an der **Käsernstrasse 1 in Aadorf**, können eigenständig erkundet werden.

- Würste vom Grill
- Kaffee & Kuchen
- Kasperli-Theater «De Prinzessin ihre Edelstei»

T 052 365 25 20 : www.spatzennestaadorf.ch

Thurgauer Energiepreis 2023

Jetzt bewerben!

Gesucht werden Thurgauer Energieprojekte in den Kategorien Gebäude, Mobilität, Bildung, KMU/Gewerbe und Idee, die zwischen dem 15. Mai 2020 und dem 15. Mai 2023 realisiert wurden (und werden).

Gesucht wird auch die Thurgauer Solargemeinde mit einem Projekt zu den Themen: Lastspitzenmanagement, Autarkiegut, Speicherlösungen, Produktion, Zubau oder Versorgungssicherheit.

Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2023.
www.energiepreis.sg.ch

Ihr Schiesssport-Spezialist in Sirnach.

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach

Optik Sichtwerk

Internet. TV. Mobile. Festnetz.

Bei Thurcom gibt's genau was ich brauche.

www.thurcom.ch **thurcom**

FAIRDRECK

Fairdruck AG
Kettstrasse 40 | 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 22 | Fax 071 969 55 20
www.fairdruck.ch | info@fairdruck.ch

Neuhof Garage Frei GmbH

Wilerstrasse 48, 9542 Münchwilen
071 966 20 68, www.neuhofgarage.ch

Ihr SKODA-Partner

Erfreulicher Rechnungsabschluss 2022

Die Rechnung 2022 der schulenaadorf schliesst dank dem sorgfältigen Umgang mit den Ausgaben und Mehreinnahmen bei den Schul- und Grundstückgewinnsteuern besser ab wie budgetiert.

Geplant war ein Aufwandüberschuss von 760 200 Franken. Effektiv schliesst die Rechnung 2022 mit einem Minus von 569 941.20 Franken ab. Das Resultat ist somit um rund 190 000 Franken besser wie erwartet. Die Kosten im Schulbetrieb wurden leicht überschritten. Die Mehrausgaben konnten mit den Mehreinnahmen bei den Steuern mehr als aufgefangen werden.

Kosten Schulbetrieb

Bei einem Nettoaufwand von 18.5 Millionen Franken betragen die Mehrausgaben im Vergleich zum Budget 230 000 Franken, beziehungsweise 1.3 Prozent. Nach Corona wurden wir mit dem Konflikt in der Ukraine und mit den ankommenden Flüchtlingen konfrontiert. Die Integration der Kinder und der damit nötige Deutschunterricht führte zu Mehrkosten. Zudem führten diverse längere krankheits- und unfallbedingte Absenzen von Lehrpersonen auf allen Stufen zu hohen Stellvertretungskosten. Auf der Sekundarstufe musste infolge hoher Schülerzahlen im

ersten Jahrgang eine zusätzliche Klasse geführt werden. In der Musikschule konnte der Schülerrückgang gestoppt werden. Die Stelle des ICT-Verantwortlichen konnte nach dessen Kündigung im Frühling mangels Bewerbungen nicht besetzt werden, wodurch die Kosten der Schulverwaltung tiefer ausfielen. Bei den Liegenschaften konnten die budgetierten Werte eingehalten werden. Dank den neu installierten Photovoltaikanlagen konnten beim Energieaufwand externe Stromkosten eingespart werden. Die Anpassung und der Ausbau der Führungsstruktur auf Stufe Schulleitungen führte zu Mehrkosten. Zudem musste eine Schulleitungsstelle für ein Semester mit einer externen Interimslösung überbrückt werden. Diese zusätzlichen Ausgaben konnten zum Teil durch einen kostenbewussten Umgang mit den Sachkosten kompensiert werden.

Steuereinnahmen und Finanzausgleich

Die Steuererträge sind erfreulich posi-

tiv ausgefallen. Die Steuern der natürlichen Personen fielen höher aus wie budgetiert (plus 200 000 Franken). Die Quellensteuern übertrafen die Vorgaben ebenfalls um 40 000 Franken. Mit knapp 700 000 Franken fielen die Grundstückgewinnsteuern rund 125 000 Franken höher aus wie geplant. Wie im letzten Jahr waren wir auch im Rechnungsjahr 2022 weder Zahler noch Empfänger eines Finanzausgleichs durch den Kanton.

Investitionen

Im Rechnungsjahr 2022 wurden gut 1.7 Millionen Franken investiert. Mehr als die Hälfte davon wurde für den Pavillon Ettenhausen verwendet. Der Rest verteilt sich auf sieben kleinere Objekte, welche alle werterhaltenden Charakter beinhalten. Verschiedene Gründe führten beim Pavillon in Ettenhausen zu einer Kostenüberschreitung von knapp 80 000 Franken (+8.9 Prozent) – der dafür nötige Zusatzkredit wurde von der Schulbehörde im Rahmen ihrer

Kompetenz (maximal 10 Prozent) bewilligt.

Überschussverwendung

Die Rechnungsprüfungskommission prüfte die Rechnung mit den überarbeiteten Checklisten zu HRM2. In diesem Jahr standen die Unterlagen zum zweiten Mal in digitaler Form zur Verfügung der RPK. Ebenfalls war das IKS (Internes-Kontroll-System) Bestandteil der Prüfung.

Die Schulbehörde beantragt eine Entnahme aus dem Eigenkapital für den gesamten Aufwandüberschuss im Betrag von 569 941.20 Franken. Das Eigenkapital senkt sich somit inklusive Fonds/Legate auf rund 6.84 Millionen Franken.

Investitionen in den Folgejahren

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2022 wurde im Rahmen des Finanzplans auf die anstehenden Investitionen hingewiesen. Die Schulpräsidentin hat damals bereits angekündigt, dass sich die Behörde

intensiv mit der Raumplanung auseinandersetzt, da in den nächsten Jahren mit einem starken Schüleranstieg gerechnet wird. Im Raum steht nebst den angekündigten nötigen Schulhaus-Renovierungen auch ein Neubau, um den Bedarf an Schulraum decken zu können. Es erwarten uns in diesem Bereich grosse Herausforderungen, welche voraussichtlich mit einer bevorstehenden Steuererhöhung einhergehen.

Die detaillierten Zahlen zum Abschluss 2022 sowie die diversen Auswertungen und Kennzahlen des Anhangs finden Sie auf unserer Homepage (www.schulenaadorf.ch - Rubrik Über uns - Verwaltung).

Die Schulbehörde und die Rechnungsprüfungskommission empfehlen den Stimmberechtigten, die Rechnung an der Urne am 18. Juni 2023 zu genehmigen und verdanken dem Schulverwalter Markus Büsser die exakte Rechnungsführung.

Daniel Müller,

Ressort Finanzen und Soziales

Markus Büsser, Schulverwalter ■

«Schenk mir eine Geschichte» geht in die nächste Runde

Bereits zum elften Mal hat das Elternforum Aadorf mit Unterstützung der schulenaadorf Leseanimationen in albanischer Sprache durchgeführt.

Aadorf – Kinder lieben es, Geschichten vorgelesen zu bekommen. Im Gegensatz zum Fernsehen, das alle Bilder schon vorgibt, verleiht das Zuhören von Geschichten der Fantasie Flügel. Kinder erschaffen sich eigene Bilder, tauchen in andere Zeiten, Erfahrungen- und Gefühlswelten ein. Durch die Geschichten lernen Kinder sich in verschiedene Rollen und andere Personen hineinzusetzen. Das gemeinsame Lesen und Hören von Geschichten unterstützt die Sprachentwicklung, vermittelt Werte und fördert Verständnis für interkulturelle Akzeptanz und Toleranz.

Wer die Muttersprache gut kann, lernt andere Sprachen besser

Die Spracherfahrung aus früherer Kindheit prägt fürs ganze Leben. Die Freude an Geschichten, das Spielen mit Sprache und Reimen, die Vertrautheit mit Büchern und anderen Medien, bringen eindeutig Vorteile beim späteren Lesen- und Schreibenlernen im Schulalter. Dies gilt insbesondere für fremdsprachige Kinder, welche die deutsche Sprache erwerben müssen. Erwerbsenermassen ist die Muttersprache der Schlüssel für die zweite Sprache und die Kinder greifen lange darauf zurück. Die Muttersprache ist Teil ihrer Identität, nur in ihr können sie anspruchsvolle Inhalte verstehen und sich vollständig altersmässig ausdrücken. Wer seine Muttersprache



Bild: Rebecca Roncoroni, Elternforum Aadorf

beherrscht, hat den Grundstein zum Erlernen weiterer Sprachen gelegt.

Leseanimationen in albanischer Sprache

Das niederschwellige Angebot im Schnittbereich von Frühförderung, Elternbildung und Integration «Schenk mir eine Geschichte» setzt hier ein. Mit der Durchführung von Leseanimationen durch das Elternforum Aadorf werden Kleinkindern mit dem Medium (Bilder)buch vertraut. Das Programm sieht Aktivitäten wie Geschichten erzählen, mit Versen und Reimen spielen, Bilderbücher anschauen, singen, zeichnen und basteln vor. Die Leseanimationen finden schwerpunktmässig in albanischer Sprache statt, da besonders viele Familien mit Kleinkindern einen solchen Migrationshintergrund haben.

Einbezug der Eltern

Die Kinder besuchen die Leseanimationen in Begleitung ihrer Mütter. Gemäss Evaluationen ähnlicher Projekte sind Eltern sehr glücklich, wenn sie erfahren, dass die Kinder in der Muttersprache gefördert werden. Dadurch wird ihre Muttersprache ernst genommen, sie werden als kompetente Partner angesprochen und motiviert, sich mit den Kindern über die Inhalte zu unterhalten. Die Einbeziehung der Eltern ist Sprachförderung im besten Sinne.

Reges Interesse

Die schulenaadorf evaluieren jährlich das Angebot und unterstützen das Elternforum Aadorf bei der Umsetzung des Angebots. Die Tatsache, dass die Leseanimationen bereits zum elften Mal durchgeführt wurden, zeugt vom grossen Interesse der Eltern und hat die Verantwortlichen veranlasst, einen weiteren Zyklus im Herbst 2023 zu organisieren. Die entsprechenden Daten werden auf der Homepage des Elternforums Aadorf aufgeschaltet.

Weitere Informationen zu «Schenk mir eine Geschichte», das von UNICEF Schweiz mit dem Orange Award ausgezeichnet wurde, erfahren Sie auf der Homepage des SIKJM (Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien) und der TAGEO (Thurgauische Arbeitsgemeinschaft für Elternorganisationen).

Rebecca Roncoroni,
Elternforum Aadorf ■

Neuer Schulleiter der Sekundarschule



Die Nachfolge von Peter Meier, Schulleiter der Sekundarschule, konnte gefunden werden. Es ist **Sandro Regazzoni** (33), aus Oberbüren. Er ist ausgebildeter Sekundarlehrer und heute schon Schulleiter in Degersheim.

Er wird die Schulleitung in einem 90 Prozent-Pensum wahrnehmen und freut sich auf die Zusammenarbeit im Team. In seiner Funktion wird er Einsitz nehmen in die Geschäftsleitung der schulenaadorf.

Ein herzliches Willkommen in den schulenaadorf!

Astrid Keller, Schulpräsidentin ■

Neuer ICT-Verantwortlicher



Reto Frauenfelder, 1975, ist ab dem Frühjahr der neue ICT-Fachmann der schulenaadorf und wird für den IT-Support verantwortlich sein. Er bringt einen grossen Rucksack mit einem breiten IT-Wissen und reichhaltigen Erfahrungen aus dem Informatikbereich mit. Vor allem kennt er sich sehr gut auf dem Microsoft365-Gebiet aus. Mit der voranschreitenden Entwicklung der Medien- und Informatikbe-

reiche im Unterricht und in der Zusammenarbeit ist ein einwandfreies Funktionieren der Geräte, Netze und Installationen immer wichtiger. Reto Frauenfelder ist es ein Anliegen, dass ICT-Probleme erst gar nicht aufkommen beziehungsweise diese unverzüglich und zuverlässig gelöst werden können. Wenn es nötig ist, ist er rasch vor Ort in allen Schulhäusern. Die schulenaadorf freuen sich, diese Stelle wieder mit einem Mann vor Ort besetzen zu können. Die zeitweilige Interimslösung mit einem externen Dienstleister wird damit hinfällig.

Astrid Keller, Schulpräsidentin ■



GmbH
SCHWENDI
CARS



Ihr zertifizierter Carrosseriefachbetrieb in Aadorf

Unfallschaden ?





Carrossie-
arbeiten aller
Art



Ausbeulen
ohne
Lackschaden

Rufen Sie uns an.
Wir helfen Ihnen weiter!





Schadens-
meldung bei
Versicherung



Frontscheibe
Reparatur
Austausch

Tel. 052 365 44 66

info@schwendicars.ch

www.schwendicars.ch






DORFGARAGE

JOEL MOREILLON AG

MÜNCHWILEN

- **Ihr Nissan-Spezialist**
im Hinterthurgau!
- **Reparaturen und Service**
für alle Marken



Industriestrasse 11 | 9542 Münchwilen | Telefon 071 960 07 07

DER NEUE MITSUBISHI ASX

UM 5 LÄNGEN VORAUS



MIT SERIENMÄSSIGEM «HIGH FIVE»-PAKET

- 5 Jahre Fahrzeuggarantie
- 5 Jahre Free Service*
- 5 Jahre Garantie auf Originalzubehör**
- 5 Jahre MAP Mitsubishi Assistance
- 5 Jahre Lackgarantie

AUTO ZEHNDER AG
HEITERSCHEN

www.autozehnderag.ch

Frühlingsevent:

13./14. Mai 2023



MITSUBISHI
MOTORS

*Kundenmehrwert von bis zu CHF 2'500.-. ** bei Einbau vor 1. Immatriculation. Alle Bestimmungen unter mitsubishi-motors.ch

Ihr regionaler
Garagenbetrieb mit
der persönlichen
Beratung !



- ✓ Service und Reparaturen aller Marken
- ✓ Verkauf von Occasionen und Neuwagen
- ✓ Elektroautos - Verkauf, Service und Reparaturen
- ✓ Reifenservice / Reifenhotel
- ✓ Autoglas Reparaturen / Frontscheibenersatz
- ✓ Carrosserie und Spritzwerk
- ✓ Partikelfiltermessungen / Abgaswartung





Morgentalstrasse 34
8355 Aadorf
Telefon +41 52 365 11 49

Hauptstrasse 82
8357 Guntershausen
Telefon +41 52 365 14 68

Hauptstrasse 1
8512 Thundorf
Telefon +41 52 376 31 19

www.hsauto.ch

20 Jahre Yoga-Unterricht mit Anita Schönholzer

Die diplomierte Yogalehrerin Anita Schönholzer ist mit dem YOGA-Atelier von der Hauptstrasse in den idyllisch gelegenen Sulzerhof umgezogen. An diesem Kraftort finden neu Yoga-Therapie sowie Privatstunden statt. Gruppenkurse bietet die motivierte Fachfrau im kleinen Gemeindesaal an.

Aadorf – Der Entscheid, ihren eigenen Yogaraum nach zwölfjähriger Tätigkeit im Unterdorf aufzugeben, sei ihr nicht leichtgefallen, betont Anita Schönholzer zu Beginn unseres Gesprächs. Aber am Ende der Pandemiezeit sei in ihrer Yogaschule wieder Aufbauarbeit angestanden. Dabei habe sie gemerkt, dass sie in ihrer aktuellen Lebensphase nicht mehr im gleichen Stil weiterfahren wolle. Der Zufall wollte es, dass sich die leidenschaftliche Yogalehrerin für ihre Einzelarbeit für einen Wochentag in einer Praxis im Sulzerhof einmieten konnte. In einem naturnahen Raum mit viel Holz und heimeligem Ambiente bietet sie nun hier Yoga-Therapie und Privatstunden an. Gruppenkurse von drei bis zehn Personen finden stundenweise im kleinen Gemeindesaal statt. «Auch wenn ich mich jetzt mehr auf meine Arbeit als Kauffrau konzentriere, praktiziere ich Yoga immer noch aus vollem Herzen. Meine mittlerweile 20-jährige Praxiserfahrung weitergeben zu können, ist mir nach wie vor ein grosses Bedürfnis», betont Anita Schönholzer motiviert wie eh und je.

Forschungsreise durchs eigene Ich

Vieles finde heutzutage unter dem Begriff Yoga statt, deshalb brauche es immer noch Erklärung, was Yoga eigentlich sei, betont sie. Die Yoga-Lehre



Einzel- wie auch Therapie-Stunden von Anita Schönholzer finden naturnah im Sulzerhof statt.

umfasst mehrere Ebenen des Menschen. So führen die Übungen zu einer besseren Gesundheit, zu mehr Wohlbefinden, fördern den Energiefluss und die geistige Klarheit. Der Körper ist am leichtesten wahrzunehmen. Der Atem hingegen ist schon viel feiner und der Geist, unser Denken und Fühlen noch weniger «fassbar». Zwei dieser drei Ebenen sind kaum sichtbar und zum grossen Teil in uns verborgen. Yoga ist eine Forschungsreise ins eigene «Ich».

«So bin ich gewissermassen eine Reiseleiterin für die Innenwelt», erklärt die engagierte Yogalehrerin humorvoll. Weil das traditionelle Yoga bei uns heute immer mehr nach westlichen Sichtweisen ausgeübt wird, gehe für sie etwas Wichtiges verloren, meint sie. Der Erfahrungsweg und die Weisheitslehre kämen nur im östlichen Denken voll zum Ausdruck. «Während man im Westen dazu tendiert, Dinge zu unterteilen und abzuspalten,

geht man im Osten davon aus, dass alles zusammengehört und vielschichtig ist», meint Anita Schönholzer überzeugend.

Gruppenkurse, Yoga-Therapie und Privatstunden

Yoga ist ein Übungsweg, der auch Geduld fordert. Es brauche Mut, sich selbst zu begegnen und zu reflektieren, sagt die engagierte Yoga-Fachfrau. Die Übungen sollen Körper, Atem und Geist wieder in Einklang bringen und somit auch das Bewusstsein für unsere Gedanken schärfen. So kann mit Yoga, wovon Meditation ein Teil ist, Stress abgebaut und das Innere gestärkt werden. Und wer bewusster wahrnehmen kann, ist auch achtsamer im eigenen Handeln und Denken. Körperliche Voraussetzungen für Yoga gebe es praktisch keine, denn es stünden unzählige Übungsvarianten zur Auswahl. «Meine langjährige Praxiserfahrung hilft den Kursteilnehmern, das Passende für sich zu finden», betont sie. Die Gruppenkurse finden jeweils stundenweise im kleinen Gemeindesaal statt.

In der Einzelarbeit, die wie auch die Yoga-Therapie im Sulzerhof ausgeführt wird, ist man näher am eigenen Puls. Hier wird gemeinsam ein eigenes Übungsprogramm zusammengestellt, welches zuhause geübt

werden soll. Diese Art Yoga zu üben ist die intensivste und wirkungsvollste Weise. Bei der Yoga-Therapie steht die Gesundheit im Vordergrund. Bei dieser Arbeit werden die Selbstheilungskräfte angeregt, Schmerzen gelindert, das Wohlbefinden verbessert und die Konzentrationsfähigkeit erhöht. Die Yoga-Therapie begleitet in einem Prozess zur Genesung oder Veränderung und geht über rund sechs Treffen. Sie kann eine schulmedizinische Behandlung nicht ersetzen, aber erfolgreich ergänzen. «Es ist die Harmonie zwischen Körper, Atem und Geist, die gesamthaft einen wesentlichen Beitrag zur Gesundung leisten», betont die erfolgreiche Komplementär-Therapeutin, welche das eidgenössische Diplom in der Methode Yoga Therapie in Händen hat.

Yoga als Leidenschaft

Selbst bin ich immer noch dabei, Yoga und mich selber weiter zu entdecken, sagt die sympathische Inhaberin des YOGA-Atelier. Daher verwundert es nicht, dass ständige Yoga-Weiterbildungen für Anita Schönholzer von hoher Wichtigkeit sind.

Mehr zum Yogaunterricht von Anita Schönholzer in ihrem YOGA-Atelier unter www.yoga-atelier.ch oder per Telefon 076 303 96 42.

Christina Avanzini ■

Reklame

	Ausstellung am 22. & 23. April 2023 10 bis 17 Uhr Glücksrad mit tollem Ausstellungsrabatt - Kaffee & Kuchen			

Fassaden kostengünstig pflegen

Nehmen ausgewiesene Fachleute Fassaden in Augenschein, dann kann dies für das Objekt viele Vorteile haben: Schönerer Auftritt, mehr Sauberkeit, besserer Schutz, Werterhalt sowie die Möglichkeit, Energie zu sparen.

Region – Eine Fassade erfüllt mehrere Funktionen. Offensichtlich ist ihre Ästhetik. Im Hintergrund schützt sie die Innenräume vor Witterungseinflüssen und kann helfen, Energie zu sparen sowie den Wert des Objektes zu erhalten.

Für alle diese Aspekte setzt das Unternehmen Schefer+Partner AG seine Kompetenz ein. Davon profitieren die Auftraggeberinnen und Auftraggeber, egal ob es sich um Innenräume oder Aussenwände und Fassaden handelt.

Geballte Kompetenz für Farben und gegen Algenbefall

Bevor die Fachleute des Unternehmens am Objekt jedoch Hand anlegen, findet eine umfassende fachliche Beratung statt. Was ist nötig? Was sinnvoll? Wann ist der richtige Zeitpunkt? Und braucht es Bewilligungen? Gemeinsam mit der Kundschaft entscheiden sie, ob Reinigen und Anstreichen reichen. Einzigartig ist dabei das Konzept der drei Farb-Grundangebote. In der Linie «Premium» werden ausschliesslich die derzeit besten Produkte und Verfahren eingesetzt. «Economy» ist ebenfalls einwandfreie Qualität, jedoch mit stärkerem Fokus auf die finanzielle



Bei einem Mehrfamilienhaus in Müllheim wurden das Mauerwerk frisch verputzt und das Holzwerk geschliffen und gestrichen.

Komponente. «Green» ist die Symbiose von gesund und ästhetisch. Aus dem grossen Angebot an Farben und ökologischen Produkten lässt sich somit das Passende auswählen. Bei der Beratung stellt sich heraus, ob weitere Arbeiten in Betracht kommen. Ist die Fassade beispielsweise mit Algen und Moos befallen, sanieren die Profis diese nachhaltig und schützen sie vor zukünftigem Befall. Mit aller Gründlichkeit gehen sie ans Werk, bevor sie die entsprechenden Stellen durch Streichen unsichtbar machen. Wichtig: Sie bekämpfen nicht die Symptome, sondern die Ursachen. Zudem unterstützen die Hausbesitzer auch in

der Frage, ob das Gebäude noch mehr gedämmt werden soll, um zusätzlich Energie zu sparen.

Clever Synergien nutzen

Für das Ausführen der Arbeiten ist meistens ein Fassadengerüst notwendig. Wenn schon eines aufgestellt werden muss, kann es gleich für andere Tätigkeiten genutzt werden. Vielleicht haben die Gebäudebesitzer vor, eine Photovoltaik-Anlage zu installieren. Oder das Dach muss gereinigt werden. Dazu braucht es ebenfalls das Gerüst. Nutzt man diese Synergien, lässt sich zudem Geld sparen. Übrigens: Ein ganz besonderes Thema sind denkmalgeschützte Gebäude und Riegelbauten, deren Sanierung höchste Anforderungen stellen. Auch hier können die Fachleute von Schefer+Partner AG zahlreiche Referenzen vorweisen.

eing. ■

Schefer+Partner AG
Die Farbgeber
Heidelbergstrasse 9, 8355 Aadorf
Telefon 052 365 24 24
Fax 052 365 24 22
office@schefer-partner.ch
www.schefer-partner.ch



Die Kundschaft profitiert von der Fachkompetenz und dem beruflichen Engagement des Teams von Schefer+Partner AG.

Das Geheimnis der Düfte

Der Kneippverein Dussnang lädt zu einem spannenden Vortrag mit Hansjörg Rodi ein.

Dussnang – Der Duft wird meist unterschätzt. Gleich nach der Geburt können menschliche Säuglinge besser riechen als sehen. Die kleinen Menschenkinder orientieren sich am Duft der Mutter. Mit der Redewendung «Ich kann diesen Menschen nicht riechen», drücken wir die meist unbewusste Abneigung aus. Einerseits verführen uns betörende Düfte und andererseits fühlen wir uns von starkriechenden Düften belästigt. Düfte haben die Fähigkeit, uns bewusst oder unbewusst zu steuern. Das zeigt sich bei ätherischen Ölen, die einen direkten Einfluss auf Psyche und Körper haben. Gezielt und bewusst



angewendet, beruhigen oder aktivieren uns ätherische Öle. Sie können uns von störenden Gedanken abbringen. Zudem haben ätherische Öle das Potenzial, das Gleichgewicht zu finden sowie

die Selbstwirksamkeit und den Genesungsprozess positiv zu beeinflussen. Ob es um Essenzen zur Förderung des Wohlfühls oder zur Linderung von Symptomen geht, wir sind nahezu immer mit Duftmolekülen konfrontiert. Daher lohnt sich ein kleiner Einblick in die Welt dieser flüchtigen Substanzen. Herzlich lädt der Kneippverein Dussnang zu einem Vortrag mit Hansjörg Rodi am Donnerstag, 13. April, um 20 Uhr ins Restaurant Brückenwaage in Dussnang ein. Es braucht keine Anmeldung. Der Eintritt beträgt für Gäste 20 und für Mitglieder 15 Franken.

eing. ■



Käseerei Wängi: Tag der offenen Tür

Im August 2021 konnte mit dem Bau der neuen Käseerei Wängi begonnen werden. Nach letzten Arbeiten sollen bereits Mitte Mai die ersten Käse produziert werden.

Wängi – Mit dem Tag der offenen Tür am 15. und 16. April möchten wir von 10 bis 16 Uhr allen Interessierten einen Einblick in den kurz vor Produktionsbeginn stehenden Neubau geben. Nutzen Sie diese Chance, denn mit den sehr hohen Hygiene- und Qualitätsvorschriften ist in einem laufenden Betrieb ein solcher Tag der offenen Tür fast unmöglich. Auf einem Rundgang wird Ihnen die Fertigung der Käse vorgestellt. Von der Milchaufbereitung über die Käsefertigung und die Nachbehandlung der gefertigten Käse können Sie die technische Infrastruktur einer der modernsten Rohmilchkäseereien in der Schweiz besichtigen. Die Anlage ist mit zwei Produktionslinien ausgerüstet. Die Herzstücke in diesen Linien sind die Käsefertiger und die Kassettenpressen mit 20000 Liter und 240 Käse sowie 10000 Liter und 120 Käse Inhalt. Nach dem Weg über die Klimazellen und dem

Salzbad kommen die Käse in die Reifelager. Mit über 70000 Käseplätzen im Reifelager können die Käse der Käseerei Wängi zum optimalen Reifegrad gepflegt und gelagert werden. Eindrücklich übernimmt der Käsepflegeroboter mit einer Leistung von 600 Käse pro Stunde die sehr strenge Arbeit der Käsepflege. Vor oder nach dem Rundgang freuen wir uns, wenn Sie in der Festwirtschaft Halt machen, bei einem Raclette oder einer Wurst zusammensetzen und den Tag mit uns geniessen. Die Käseereigenossenschaft Wängi als Bauherrschaft mit ihren 30 Milchlieferanten freut sich an diesen Tagen der Pächterfamilie Thönen die neue Käseerei Wängi feierlich zu übergeben und ihnen beim Appenzeller Käse und den anderen Sorten, die in der Käseerei hergestellt werden, für den Start viel Glück und vor allem gute Qualität zu wünschen.

eing. ■

Efeu – ein vielseitiger Kletterkünstler

Efeu gedeiht in unseren Breitengraden an vielen Orten. Im Wald klettert es Bäume empor, um an lebensnotwendiges Sonnenlicht zu gelangen.

Region – Mit seinen Haftwurzeln hält sich der Efeu am Baum fest und engt ihn dabei nicht ein. Wasser und Mineralstoffe bezieht der Efeu, wie der Baum selbst, aus dem Boden. Diese zwei wichtigen Fakten widerlegen die im Volksmund geläufigen Annahmen, dass Efeu ein Schmarotzer oder gar «Baumwürger» ist. Lediglich wenn Efeu weit in die Kronenäste hinauswächst, kann der Baum durch Lichtentzug konkurrenziert werden. In den seltensten Fällen kann das zum Absterben eines Baumes führen, aber meist auch nur, wenn der Baum ohnehin eine sehr schwache Krone aufweist. Das grüne Efeu-Laub schützt den Stamm eines Baumes sogar vor zu grosser Sonneneinstrahlung und verhindert Folgeschäden durch Sonnenbrand.

Schützenswerte Pflanze im Kreislauf der Natur

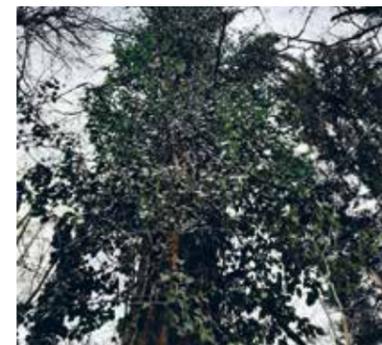
Da Efeu immergrün ist, bietet es das

ganze Jahr über Lebensraum für Kleintiere und Vögel. Beispielsweise der Zaunkönig findet im dichten Efeugeflecht sichere Schlaf- und Nistplätze. Die Blüten entfalten sich erst im Herbst und sind in diesen Tagen bei Bienen und anderen Insekten sehr beliebt. So ist an sonnigen Tagen im Spätherbst oft das wohlige Summen von Bienen in der Nähe von Bäumen mit Efeu zu vernehmen. Die schwarzen, kugeligen Beeren des Efeus reifen erst gegen Ende des Winters. Sie bieten dann für viele Vögel eine wichtige Nahrungsquelle, um die kalte Jahreszeit zu überstehen.

Der Efeu erbringt in vielseitiger Weise seinen Nutzen für die Natur und sollte keinesfalls als Schädling abgetan und weder abgeschnitten noch durchtrennt werden. Vielmehr ist er eine schützenswerte Pflanze im Kreislauf unserer Natur.

Joel Oberholzer, Förster Forstrevier

Wellenberg (Gebiet Gemeinde Aadorf) ■



Efeu ist für die Bäume nicht schädlich und zugleich Lebensraum für Kleintiere und Vögel.

Reklame

Barbara Zehnder
Buchhaltungen

- Finanz- und Lohnbuchhaltungen
- Steuererklärungen
- Jahresabschlüsse

Barbara Zehnder
Dipl. Steuerberaterin NDS HF
Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen
mit eidg. Fachausweis

Barbara Zehnder Buchhaltungen GmbH
Resigartenstrasse 2
8357 Guntershausen b. Aadorf
Telefon +41 52 365 33 13
Mobile +41 79 528 67 34
www.bu-ha.ch, b.zehnder@bu-ha.ch

Die kompetente Partnerin für KMU und Privatpersonen

MOLKEREI KAUFMANN
SIRNACH

Mit der grössten Käsetheke im Hinterthurgau

Zufahrt Beschildert

Telefon 071 966 11 04
www.molkereikaufmann.ch
kaufmann.peter@bluewin.ch

«handy.ch» mit erfrischendem Make up

Nach sieben Jahren an der Aadorfer Bahnhofstrasse 5 überrascht der Handy-Shop mit gelungener Auffrischung, was die bekannte Kundenfreundlichkeit zusätzlich zementiert.

Aadorf – Nach einer dreiwöchigen Umbauphase kommen sich Geschäftsführerin Cristina Blasucci und Sales Agent Elinda Dauti nicht mehr in die Quere. An zwei voneinander getrennten Bedienungspodesten können sie nun ihre Kundschaft persönlicher und individueller bedienen. Zudem ist das Interieur heller, freundlicher und eleganter geworden. Ansonsten hat sich nicht viel verändert. Konstante – und das ist wohl das Wichtigste – ist das Personal, das gewohnt kompetent, einfühlsam und fachmännisch auf allerhand Fragen einzugehen pflegt. Oft betreffen diese Auskünfte zu Smartphones, Tablets, Verkauf, Beratung, Handy-Abos, Reparaturen, Zubehör und Kurse.

Wiedereröffnungs-Aktion

Ab April gibt es laufende Spezial- und Wiedereröffnungs-Aktionen, so auf Zubehör, Abos und Handys. «Nach sieben Jahren Bedienung möchte ich die Gelegenheit benutzen, der tollen Kundschaft für ihre Treue zu danken», sagte Cristina Blasucci. Es bleibt anzufügen, dass die Öffnungszeiten gleichbleiben, nämlich von Dienstag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18.30 Uhr, Samstag von 9 bis 16 Uhr. Am Montag hat das Geschäft geschlossen. Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten auch via www.handy.ch oder oder per Telefon unter 071 525 53 24.

Kurt Lichtensteiger ■



Cristina Blasucci, eine junge Frau mit offenen Ohren für Problemlösungen.

Bild: Kurt Lichtensteiger

Modernes Vereinsmanagement leicht gemacht

Zur Förderung von Vereinen veranstaltet der Kanton Thurgau auch in diesem Jahr mehrere Kurse. Damit gehen spannende und informative Impuls-Workshops in die fünfte Runde.

Region – Vereine stehen immer wieder vor neuen Herausforderungen. Der Kanton Thurgau bietet diesen Unterstützung und veranstaltet dieses Jahr bereits zum fünften Mal Workshops für Vereinsmacherinnen und Vereinsmachermacher. Die zwei Kurse finden jeweils im April und Oktober in Frauenfeld statt.

Impuls-Workshops

Das «Einmaleins» des zukunftsorientierten, modernen Vereinsmanagements kompakt verpackt: das ist die «Vereinschmiede» des Kantons Thurgau. Die Impuls-Workshops werden seit 2019 in Zusammenarbeit mit dem Departement für Erziehung und Kultur und benevol Thurgau angeboten. Die Themen werden jährlich den Bedürfnissen der Zielgruppe angepasst und dienen als Grundlage für ein modernes Vereinsmanagement. Thematisiert werden aktuelle Herausforderungen für Vereinsvorstände.



Die Workshops richten sich an Vereinsmitglieder, die ihren Verein weiterbringen wollen.

Bild: Kanton Thurgau

Eigene Bedürfnisse miteinbringen

Nebst sechs aktuellen Themen, aus welchen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwei auswählen können, steht der Austausch und die Diskussion mit Gleichgesinnten auf dem Programm. So können eigene

Herausforderungen mit in den Kurs gebracht werden und sich im letzten Kursteil mit den Referenten oder anderen Kursteilnehmenden ausgetauscht werden. So kann in der «Vereinschmiede» Wissen in den verschiedenen Bereichen vertieft werden. Dank der grossen Erfahrung der Referentinnen und Referenten und der aktiven Einbindung der Teilnehmenden haben die Workshops einen starken Praxisbezug. Der erste Workshop findet am 12. April und ein weiterer am 23. Oktober von 18 bis 21.30 Uhr statt. Sie richten sich an Vereinsmacherinnen und Vereinsmacher und damit an Personen, die ihren Verein aktiv mitgestalten und weiterentwickeln möchten sowie an Vorstandsmitglieder und Ehrenamtliche. Die Kurse finden jeweils im Bildungszentrum Adler in Frauenfeld kostenlos statt. Anmeldungen und Details online auf www.vereinschmiede.ch.

eing. ■

Fahnenweihe der Bürgermusik Ettenhausen

Nach langer Wartezeit darf die Bürgermusik Ettenhausen endlich die neue Fahne einweihen. Am Wochenende vom 29. Und 30. April soll das grosse Fest in der Turnhalle Ettenhausen über die Bühne gehen.

Ettenhausen – Nach den Beschlüssen des Vereins im Jahr 2019 wurde eine neue Vereinsfahne kreiert und in Zusammenarbeit mit der Heimgartner Fahnen AG in Wil produziert. Nach ihrem Transfer im August 2020 nach Ettenhausen, blieb sie hinter der schwarzen Verhüllung am geheimen Ort versteckt. Die Fahnenweihe wird mit einem Dorfznacht eröffnet, der aus Zehndi's Küche stammt. Er beginnt um 18 Uhr. Mit einem Festakt und Konzert wird der neue Vereinsstolz am Abend des 29. April enthüllt. Umrahmt von einem tollen, flaggigen Konzert des Vereins, welcher mit Musikantinnen und Musikanten aus Thurtal-Hüttlingen verstärkt wird. Auch die Ehrung zum CISM-Veteran



Bald wird die neue Vereinsfahne enthüllt.

von Martin Weibel wird am selben Abend zelebriert. Mit Tanzmusik, Tombola und Barbetrieb wird das Festgefühl verstärkt. Am Sonntag wollen drei befreundete Musikvereine unsere Fahne begrüßen und machen das am besten mit einem Frühschoppenkonzert ab 11 Uhr in der Turnhalle. Für das leibliche Wohl dazu ist gesorgt. Der Festführer folgt nach Ostern in alle Haushalte von Ettenhausen. Die genauen Informationen auch zu den Platz- und Nachtreservierungen sind darin zu finden. Der Dank geht bereits heute an die grosszügigen Sponsoren der Fahne und des Büchleins und an alle, die mit der Bürgermusik Ettenhausen feiern wollen!

eing. ■

Reklame



Regionales Alterszentrum
Tannzapfenland
Münchwilen

Einladung zur 50. Generalversammlung

Dienstag, 18. April 2023, 19.00 Uhr

im Regionalen Alterszentrum Tannzapfenland

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll der 49. Generalversammlung
3. Jahresbericht
 - der Verwaltungsratspräsidentin
 - der Zentrumsleitung und aus den Ressorts
4. Bericht der Revisionsstelle mit Jahresrechnung 2022
5. Anträge zur Abstimmung an die Generalversammlung
 - Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes
 - Wahl der Revisionsstelle
6. Wahlen
 - Präsidium
 - Verwaltungsrat
7. Ausblick 2024
 - Bauvorhaben 2030
8. Verschiedenes und Umfrage

Zu dieser Generalversammlung sind alle Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler herzlich eingeladen. Im Anschluss offerieren wir Ihnen einen Apéro.



Wir suchen zur Ergänzung
nach Vereinbarung

Mitarbeiter in Entsorgungshof nach Aadorf

für Mittwoch ganzer Tag
und optional zusätzlich
Samstagmorgen

Ihre Aufgaben:

- Entgegennahme, wägen und abrechnen der Ware
- Beraten bei Entsorgungsfragen
- Zerlegen und Fraktionieren
- Materialumschlag mit Stapler

Wenn Sie

- körperlich und mental belastbar sind
- auch bei hektischer Ruhe und Übersicht bewahren
- pflichtbewusst, motiviert und selbstständig arbeiten
- eine handwerkliche Ausbildung und Geschick haben
- gerne in einem kleinen Team arbeiten
- einen freundlichen und kompetenten Umgang pflegen und Ihnen Schweizerdeutsch geläufig ist, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung

Kägi AG Wittenwil
Hinterdorfstrasse 5
www.kaegiag.ch

9547 Wittenwil
info@kaegiag.ch



Überall für alle
SPITEX
Aadorf

Unser Auftrag ist unsere Leidenschaft: Wir pflegen, begleiten, unterstützen und behandeln mit Begeisterung und Engagement unsere Klienten in ihrem Zuhause in Aadorf.

Modern, empathisch, zukunftsorientiert und fachkompetent
– das ist die Spitex Aadorf!

Sie haben ein ❤️ für die Spitex und sind eine Dipl. Pflegefachperson?
Wir freuen uns auf eine Verstärkung von 40-80% für unser Pflegeteam.
Informationen: www.spitexaadorf.ch oder 052 365 28 80.
Sie können uns auch gerne direkt in unserem Stützpunkt besuchen.

Spitex Aadorf, Châtelstrasse 3, 8355 Aadorf

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen
AFRA electronic GmbH
TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation
Fachberatung auf Rädern
Beratung beim Kunden VorOrt
auch abends
Vereinbaren Sie einen Termin
www.afra.ch 052 368 05 55

Günstig inserieren
ohne Streuverlust!

Anruf genügt 071 969 55 44
REGI DIE NEUE

Männerchor Ettenhausen sucht motivierte Projektsänger

Mit elf Proben und sieben Liedern bereitet sich der Männerchor Eintracht auf das Ettenhauser Winzerfest vom 16. September vor. Gesucht werden noch motivierte Projektsänger, die Freude am Gesang und geselligem Beisammensein haben.

Ettenhausen – Ist vom Männerchor Ettenhausen die Rede, denkt man automatisch auch an den am Südhang des Dorfes gelegenen eigenen Rebberg, der von einigen initiativen Sängerkollegen in gemeinsamer Arbeit liebevoll gehegt und gepflegt wird. «Gesang und Wein» lautet denn auch das Motto unter den motivierten Sängern. Auf beachtlichen 25 Aren mit über 900 Rebstöcken geht die Arbeit nie aus. Das Ergebnis darf sich sehen lassen – so sind der «Ettehuser Sängerwy» sowie der gleichnamige Grappa und nicht zu vergessen, die köstlichen Grappa-Perlen weitherum bekannt. Das bereichernde Gemeinschaftserlebnis beim Singen und/oder auch im Rebberg ist ein wichtiger Faktor bei den fröhlichen Männerchörlern.

Eine Erfolgsgeschichte

Der Männerchor Ettenhausen hat eine lange Tradition. Der 1907 von neun initiativen Bürgern gegründete Dorfverein passte sein grosses Liederrepertoire und die Vereinsaktivitäten ständig dem Wandel der Zeit an. Auch wenn die Mitgliederzahl heute



Engagierte Projektsänger für das Winzerfest im September sind beim Männerchor Ettenhausen herzlich willkommen.

relativ klein ist, engagiert sich der Verein unter Präsident Pascal Mettler aktiv am Dorfleben, so zum Beispiel an der Bundesfeier, am Openair-Kino, am Brunnenfest und am Aadorfer Weihnachtsmarkt. Seit einigen Jahren werden grössere Auftritte gemeinsam mit Nachbarchören durchgeführt. Immer wieder beweisen die Chöre gemeinsam

an verschiedenen grösseren Gesangsfesten in der Schweiz ihr grosses Können. Bei besonderen Anlässen darf der Männerchor Eintracht immer wieder auf motivierte Projektsänger zählen, von denen einige später den Weg in den Chor finden. Durch neue, jüngere Mitglieder konnte der Verein seinen Bestand von rund 18 aktiven Sängern

halten, was zuversichtlich in die Zukunft blicken lässt. Dem Zweck des Vereins, Gesang und Geselligkeit unter einen Hut zu bringen, bleiben die Sänger seit vielen Jahren treu. Dass dabei die Kameradschaft auch auf gemeinsamen Reisen und Ausflügen im In- und benachbarten Ausland ausgiebig gepflegt wird, versteht sich wie von selbst.

Erste Probe für das Winzerfest am 13. April

Seit anfangs 2023 hat der Männerchor mit Regina Domjan aus Zürich eine neue Dirigentin. Nach verschiedenen altersbedingten Austritten soll nun der Chor mit neuen Mitgliedern «refreshed» werden. «Wir freuen uns über jeden Interessenten, der mit uns in gemeinsamer Runde spannende Auftritte und gesellige Stunden erleben möchte. Für das im September steigende Winzerfest in Ettenhausen suchen wir aktuell noch einige singfreudige Projektsänger», betont Männerchor-Präsident Pascal Mettler. Männer jeden Alters, die Freude am Gesang und gemütlichen Beisammensein haben, sind herzlich willkommen. Die Proben finden jeweils donnerstags um 20.15 Uhr im Mehrzweckraum des Schulhauses Ettenhausen statt.

Die erste Probe für das Winzerfest vom 16. September startet am 13. April. Anmeldungen bei Pascal Mettler unter Telefon 079 242 27 30 oder einem Chormitglied. Mehr dazu unter info@maennerchor-ettenhausen.ch.

Christina Avanzini ■

Jahresversammlung des Landfrauenvereins Bettwiesen

Nach zwei Jahren, in denen pandemiebedingt nur schriftlich abgestimmt werden konnte, durfte Präsidentin Regula Lemmenmeier zur 81. Jahresversammlung des Landfrauenvereins Bettwiesen 35 interessierte Teilnehmerinnen endlich wieder persönlich begrüßen.

Bettwiesen – Drei neue Landfrauen wurden in den Verein aufgenommen: Elisabeth Hummler, Erika Peter und Franziska Pustiasi. Der Verein umfasst nun 58 Mitgliedsfrauen. Leider traten mit Therese Brunswiler und Iris Gamper zwei langjährige, verdiente Vorstandsfrauen von ihrem Amt zurück. Regula Lemmenmeier verabschiedete beide Frauen mit Wehmut und dankte ihnen für ihre kompetente Arbeit und ihren wertvollen Einsatz während ihrer Vorstandstätigkeit. Als Nachfolgerinnen schlägt der Vorstand Maya Gianotti und Mirjam Zürcher vor, sie wurden einstimmig gewählt. Ebenfalls neu gewählt werden musste der restliche Vorstand, da die Amtszeit jeweils nach drei Jahren abläuft.

Präsidentin Regula Lemmenmeier, Kassierin Judith Schmid und Aktuarin Jasmin Aman stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Mit ihrer Fotopräsentation rief die Präsidentin das vergangene Vereinsjahr nochmals in Erinnerung: Im Mai der Weidenkugelnkurs bei Uwe Heller, Ende Juni die beliebte Rösslifahrt und im August das Minigolfen. Immer ein besonderer Anlass ist natürlich der Jahresausflug, der diesmal nach Seegräben auf den Junkerhof zur Kürbisausstellung führte. Die sozialen Anlässe, wie Tag der Pausenmilch, Suppen-z'Mittag und Senioren-Nachmittag, zeigten, wie gut eingebettet der Landfrauenverein in unserer Gemeinde ist. Letztes Jahr konnte der



Ein gelungener Abend bei der Jahresversammlung des Landfrauenvereins Bettwiesen.

Landfrauenverein Bettwiesen den stolzen Erlös von 2955 Franken an «Ostschweiz hilft Ostschweiz» spenden. Heuer geht der Spendenerlös gemäss Beschluss an die Vereinigung Theodora «Spitalclowns». Ein beliebter Anlass ist auch die traditionelle Seniorinnenweihnacht in der Adventszeit. Auch im neuen Jahr stehen viele Aktivitäten auf dem Programm. Für den geplanten «Tanz in den Frühling» werden wieder Helferinnen gesucht. Beim Handletteringkurs bei Sandra Schriber können kunstvolle Karten gestaltet werden. Gesetzt sind auch die Rösslifahrt, der Jahresausflug, ein Spielenachmittag, Suppen-z'Mittag und Seniorinnenweihnachten.

eing. ■

Reklame

Schenken Sie einem Kind ein Zuhause

Werden Sie Pflegeeltern.
Als Entlastung oder auf Dauer.
Wir unterstützen Sie dabei.



Tel. 052 366 04 04 • kidcare.ch

 **KIDcare**

 **ah gartenbau**
adrian hangartner

breitestrasse 1 • 8355 aadorf • 078 825 72 88
info@ah-gartenbau.ch • www.ah-gartenbau.ch

sauber
zuverlässig
kompetent

10 Jahre ah gartenbau
Vielen Dank an meine treuen Kunden!

Thurgauer Kantonschützenfest – ein Fest für Alle

Die Delegierten des Trägervereins TKSf 2023 haben sich zu ihrer jährlichen Delegiertenversammlung getroffen. Die statuarischen Geschäfte wurden einstimmig gutgeheissen.

Region – 80 Tage, respektive 1924 Stunden vor Beginn des Grossanlasses in der Region Frauenfeld, dem Thurgauer Kantonschützenfest 2023, begrüsst Conny Brunschwiler, Präsidentin des Trägervereins TKSf2023, die Gäste und Delegierten zur dritten Delegiertenversammlung und führte zügig durch die Versammlung.

Finanzen auf Kurs

Martin Stadler, bereits Finanzprofi bei Grossanlässen jeglicher Art, stellte die Rechnung mit den Eckdaten vor. Das Sponsoringziel von 450 000 Franken konnte bereits übertroffen werden. Auch die Anmeldungen der Schützinnen und Schützen treffen laufend ein. Weitere Anmeldungen sind bis zum Festbeginn möglich. Das OK ist zuversichtlich, die budgetierte Zahl von 5500 Schützinnen und Schützen zu erreichen. Die präzise Darstellung der Zahlen führte zur einstimmigen Genehmigung der Rechnung.

Der Countdown läuft

Der vom OK-Präsidenten, Dr. Jakob



OK-Präsident Dr. Jakob Stark und seine Vizepräsidentin und Präsidentin des Trägervereins, Conny Brunschwiler, freuen sich auf das Kantonschützenfest.

Stark, eingerichtete Countdown zeigt die noch verbleibenden Tage, Stunden, Minuten und Sekunden, welche bis Festbeginn für den Feinschliff noch zur Verfügung stehen. Grundsätzlich ist man mit den Vorbereitungen auf Kurs. Der OK-Präsident erinnert an die ursprünglich definierten Festbotschaften:

- Freude, Spass und Begegnung
- Schiesssport ist attraktiv
- Region Frauenfeld ist attraktiv

Das alles sowohl für die Schützinnen und Schützen, die Zuschauerinnen und Zuschauer, die Sponsoren und als auch für die Medien. Nach dem Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer des Thurgauer Kantonschützenfestes 2023 setzte er als Schlusswort ein Bonmot. «Mit Sicherheit können wir alle unsere Ziele erreichen - ohne sicher nicht!» Damit ruft er in Erinnerung, dass auf jeder Stufe, zu jedem Zeitpunkt, die Sicherheit oberstes Gebot ist.

Für die Bevölkerung

Am offiziellen Tag, Samstag, 24. Juni,

findet beim Soldatendenkmal die Fahnenübergabe statt. Die Bevölkerung ist eingeladen, an diesem Anlass inklusive dem anschliessenden Apéro teilzunehmen. Am eigentlichen Festakt im Casino Frauenfeld wird Bundesrat Albert Rösti seine erste Rede im Thurgau halten. Auch die Ständeratspräsidentin, Ständerätin Brigitte Häberli-Koller, wird den Anwesenden das Grusswort aus Bundesbern überbringen.

Der Präsident des Thurgauer Kantonschützenverbandes

Werner Künzler bedankt sich beim OK für die geleistete Arbeit. Bei seinen Besuchen an den Delegiertenversammlungen in den verschiedenen Kantonen konnte er feststellen, dass das TKSf2023 dank der guten Präsentation im vergangenen Jahr und den verteilten Gottlieb-Hüpfen in bester Erinnerung ist. Aufgrund der Rückmeldungen an diesen Anlässen ist auch er zuversichtlich, dass das anvisierte Ziel von 5500 Teilnehmenden erreicht werden kann.

eing. ■

LESERBRIEF

Ein flexibler Thurgauer Energiefonds

Mit 84 Ja zu 35 Nein beschloss der Grosse Rat Thurgau eine Änderung des Energienutzungsgesetzes. Dann ergriff eine Partei das Behördenreferendum; dafür genügt die Zustimmung von 30 Ratsmitgliedern. Deshalb stimmen wir nun am 18. Juni über diese Gesetzesänderung ab. Das ist gut so! Erstens zeichnet es unsere Demokratie aus, dass wir das Volks- und das Behördenreferendum haben: Minderheitsmeinungen können nicht leicht übergangen werden, im Zweifelsfall hat das Volk immer das letzte Wort. Und zweitens bietet der Abstimmungskampf die Möglichkeit, den Sinn einer Vorlage zu diskutieren und zu erklären. Hier geht es um folgendes – und nur um folgendes: Gemäss Energienutzungsgesetz hat der Fonds des Förderprogramms Energie eine Obergrenze bei 22 Millionen. Das ist hinderlich und unnötig. Ein Beispiel: Bei einem Er-

tragsüberschuss der Erfolgsrechnung 2021 von 131.7 Millionen war nur eine Einlage von sechs Millionen in diesen Fonds möglich. Dabei ist das Förderprogramm Energie das wichtigste Förderinstrument des Kantons und löst jährlich Investitionen von 100 bis 200 Millionen Franken aus. Davon profitieren Bauherren, das Gewerbe, die Luftqualität und das Klima. Was gibt es heute Wichtigeres als eine sichere und saubere einheimische Stromproduktion und eine bessere Energieeffizienz? Dieser Deckel bei 22 Millionen muss weg, dann hat der Grosse Rat den Spielraum, bei guten Rechnungsabschlüssen des Kantons und bei Bedarf diesen Fonds stärker zu öffnen. Überzeugt? Dann stimmen Sie – zusammen mit den im Ja-Komitee vertretenen Parteien FDP, Mitte, EVP, Grüne, GLP, SP, EDU am 18. Juni Ja.

Toni Kappeler, Münchwilen

Standing Ovation für die fünffache Vizeweltmeisterin

An der 187. Delegiertenversammlung des Thurgauer Kantonschützenverbandes in Ettenhausen wurden neue Ehrungen für treffsichere Schützinnen und Schützen eingeführt und die fünffache Vizeweltmeisterin, Sarina Hitz, ausgezeichnet.

Ettenhausen – Der Präsident, Werner Künzler, führte zügig durch die ordentlichen Traktanden. Der Kassier konnte über die gesunden Finanzen Bericht ablegen und bekanntgeben, dass das Vermögen des Verbandes im Rechnungsjahr 2023 wieder Ertrag abwerfen wird. So können auch überraschende Ereignisse, wie die Prämien für die an den Weltmeisterschaften erfolgreiche Sarina Hitz, finanziert werden. Zu reden gab die vom Vorstand beantragte Einführung der kollektiven Rechtsschutzversicherung für die Vereine. Diese Idee wurde von den Delegierten nicht unterstützt.

Ehre wem Ehre gebührt

Der Vorschlag des Kantonalvorstandes, für die Schützinnen und Schützen, welche in den beiden Bundesübungen weitere je zehn Mal das Limit für die Abgabe der Anerkennungskarte erreichen, eine fünfte Auszeichnung abzugeben, wurde von den Delegierten positiv aufgenommen. Mit dieser Anerkennung will der Verband die treffsicheren Schützinnen und Schützen motivieren, nach der vierten Feldmeisterschaftsauszeichnung, für welche sie je 34 Mal die Kranzlimite erreichten, weiterhin am «Obligatorischen» und am Feldschiessen teilzunehmen. Nachdem die Grundlagen für die zusätzliche Ehrung der Schützinnen und Schützen im Breitensport geschaffen waren, erfolgten die Ehrungen in Form von Erfolgsprämien und Wanderpreisen für die im vergangenen Jahr in allen Altersklassen erreichten Spitzenresultate in allen Altersklassen.

Fünffache Vizeweltmeisterin

Obwohl die Weltmeisterschaft



Sarina Hitz wurde für ihre ausserordentliche Leistung geehrt.

in Kairo in diesem Jahr stattfand, ehrte der Verband die fünffache Vizeweltmeisterin Sarina Hitz. Der Chef Nachwuchs, David Jenni, konnte die Athletin für diese ausserordentliche Leistung mit der

Ehrenwappenscheibe auszeichnen. Die Delegierten unterstützten diese Ehrung mit tosendem Applaus, zu welchem sich die Anwesenden von ihren Stühlen erhoben.

eing. ■

Reklame



Auf das Schuljahr 23/24 braucht unser Schulbusteam etwas Verstärkung.

Wir suchen per 14. August 2023 für 2 – 3 Tage pro Woche eine/n

Schulbusfahrer / Schulbusfahrer (ca. 10 - 15 %)

Nähre Infos zu dieser Stelle finden Sie auf der Website: www.schulenaadorf.ch unter dem Schnellzugriff Stellen.

Mit dem nebenstehenden QR-Code gelangen Sie direkt auf unsere Homepage mit den offenen Stellen.

Senden Sie bitte Ihre digitale Bewerbung bis am 5. Mai 2023 an schulverwaltung@schulenaadorf.ch.



schulenaadorf

Bunte Bilder zu Ostern



Ostern zählt zu den wichtigsten Festtagen für Christen, da die Auferstehung Jesu am Ostersonntag zelebriert wird. Passend zu diesem erfreulichen Fest sind auch die zahlreichen bunten Osterbilder, die im Rahmen des Oster-Malwettbewerbs eingegangen sind. Abgebildet ist eine Bildauswahl von jungen Künstler und Künstlerinnen der Region, die ihrer Kreativität freien Lauf gelassen haben.

TRAUERANZEIGEN

Politische Gemeinde Münchwilen

Gestorben am 2. April 2023
in Wil SG

Bryan Thomas Chappell

geboren am 19. September 1941,
von Thun BE, wohnhaft gewesen
Münchwilen

Die Abdankung findet im engsten
Familienkreis statt.



KIRCHLICHE ANZEIGEN



Evangelische
Kirchgemeinde
Aadorf-Aawangen
www.evang-aadorf.ch

Ostersonntag, 9. April

06.30 Uhr Aawangen: Frühgottesdienst mit Taufbesinnung und Abendmahl, danach Osterfrühstück
Pfrn. Caren Algner
Kollekte: Mission 21 – Humanitäre Hilfe in Nigeria.
Anschließend Osterfrühstück im Regionalzentrum
10.00 Uhr Aadorf: Familiengottesdienst mit Abendmahl und musikalischer Begleitung durch Mechthild Riehle (Orgel) und Stefan Wagner (Horn) Pfrn. Manuela Steinemann, Kollekte: HEKS-Lokale Sammlung (Bfa)

Mittwoch, 12. April

9.30 Uhr Kirchgemeindezentrum: Krabbelgruppe

Samstag, 15. April

10.00 Uhr Guntershausen: Unihockey
14.00 Uhr Aadorf: Spielnachmittag für alleinstehende Frauen

Sonntag, 16. April

10.00 Uhr Aadorf: Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Steffen Emmelius
Kollekte: AGATHU – Arbeitsgruppe für Asylsuchende TG



17.00 Uhr Erster Sonntag im Monat
Abendgottesdienst
10.00 Uhr Restliche Sonntage
Weitere Infos: www.webimatzingen.ch



Freitag, 14. April
09.45 Uhr Gottesdienst

Weitere Infos:
www.bethesda-alterszentren.ch



Evang. Kirchgemeinden Dussnang-Bichelsee

Gründonnerstag, 6. April

19.30 Uhr Gemeinsames Tischabendmahl in Dussnang, im Kirchgemeindehaus Pfr. Karl F. Appl

Karfreitag, 7. April

10.15 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl in Bichelsee, Pfr. Karl F. Appl

Ostersamstag, 8. April

21.00 Uhr Gemeinsamer Osternachts-Gottesdienst in Bichelsee, familienfreundlich, Pfr. Karl F. Appl, Verabschiedung von Thomas Schärz. Im Anschluss Apéro.

Ostersonntag, 9. April

10.15 Uhr Gemeinsamer Ostergottesdienst mit Abendmahl in Dussnang, Pfr. Karl F. Appl

Mittwoch, 12. April

14.00 Uhr Waldnachmittag in Bichelsee
19.00 Uhr Friedensgebet in Bichelsee, kath. Kirche

Freitag, 14. April

11.45 Uhr Seniorenmittagstisch im Kirchgemeindehaus Auenwies



Freitag, 7. April

9.30 Uhr Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl, Kidstreff, Livestream

Sonntag, 9. April

9.30 Uhr Oster-Gottesdienst mit Kidstreff, Livestream

Alle Infos auf: www.chrischona-aadorf.ch



Evang.-ref. Kirch-
gemeinde Sirmach
www.evang-ref-sirmach.ch

Gründonnerstag, 6. April

17.00 Uhr Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Musik Frau Natalia Rickli (Orgel) und Herr Konstantinos Topalidis (Saxophon); mit Abendmahl, Pfr. A. Zedler
Johannesevangelium 13,1–15: «Die Fusswaschung Jesu, sein Dienst, setzt sich fort im Dienen des Menschen für seinen Mitmenschen»
Kollekte: HEKS / BFA

Karfreitag, 7. April

9.30 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl, Pfrn. R. Hoffmann
Johannes 19,16b–22: «Für uns gestorben...» Kollekte: Christlicher Friedensdienst

Ostersonntag, 9. April

9.30 Uhr Gottesdienst zum Oster-Sonntag mit dem Kirchenchor und Abendmahl, Pfr. A. Zedler
Johannes 20,1–18: «Unser Glaube will glauben. Er braucht keinen Beweis.» Kollekte: Mission 21

Mittwoch, 12. April

20.00 Uhr Kirchenchor

Donnerstag, 13. April

20.15 Uhr Gospelchor



Evangelisch-methodistische
Kirche Eschlikon
www.emk-eschlikon.ch

Gründonnerstag, 6. April

18.30 Uhr Messianischer Pessachgottesdienst mit Abendmahl und anschliessendem kleinen Nachtessen
Predigt: Pfarrer Urs Ramseier

Ostersonntag, 9. April

9.45 Uhr Ostergottesdienst mit anschliessendem Eiertütsch-Kaffee
Predigt: Pfarrer Urs Ramseier



Katholische
Kirchgemeinde
Aadorf-Tänikon

Pfarrei St. Alexander Aadorf
Pfarrei St. Bernhard Tänikon
www.kirchenaadorf.ch

Sonntag, 9. April, Hochfest von Ostern

21.00 Uhr (Karsamstag) Osternachtsfeier für beide Pfarreien, Aadorf
10.00 Uhr Osterfestgottesdienst für beide Pfarreien, Tänikon
11.30 Uhr Taufe Samira Hasler, Tänikon

Montag, 10. April, Ostermontag

10.00 Uhr Feierliche Erstkommunion, Aadorf
12.0 Uhr Taufe Yandel Thomann, Aadorf

Dienstag, 11. April

09.00 Uhr Eucharistiefeier, Aadorf
19.00 Uhr Rosenkranzgebet, Tänikon

Mittwoch, 12. April

09.00 Uhr Eucharistiefeier, Tänikon

Donnerstag, 13. April

10.00 Uhr Eucharistiefeier im Aaheim, Aadorf

Freitag, 14. April

18.30 Uhr Rosenkranzgebet, Aadorf

EVANG. KIRCHGEM.



www.evang-muenchwilen-eschlikon.ch

Karfreitag, 7. April

09.30 Uhr Münchwilen: Gottesdienst mit Abendmahl
10.45 Uhr Eschlikon: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. H. Haller
ab 9.30 Uhr Kirchenkaffee in Eschlikon

Karsamstag, 8. April

22.00 Uhr Eschlikon: Osternachtsfeier
Freddy Stettler, Mitwirkung: Teaba Frei, Violine und Peter Kauf, Orgel

Ostersonntag, 9. April

10.45 Uhr Münchwilen: Familiengottesdienst mit Abendmahl
Pfr. H. Haller, anschl. Kirchenkaffee und Eiersuchen

Mittwoch, 12. April

17.00 Uhr Eschlikon: Fiire mit de Chline

Donnerstag, 13. April

10.30 Uhr Münchwilen: Gottesdienst im Alterszentrum, Pfr. H. Haller



Samstag, 8. April, Karsamstag

14.00 Uhr Speisesegnung poln., Eschlikon
20.00 Uhr Eucharistiefeier alb. Münchwilen
21.00 Uhr Die Feier der Osternacht, Eschlikon, Streichquartett: M.Th. Ledergerber, A. Ruesch, J. Pfister, K. Aeberhard, mit anschliessendem Eiertütschen

Sonntag, 9. April, Ostersonntag

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Münchwilen Kirchenchor, Orgel und Orchester (Leitung: Martin Baur) mit anschliessendem Eiertütschen
10.00 Uhr Eucharistiefeier syr.-orth., Eschlikon

11.15 Uhr Eucharistiefeier ital., Sirmach

16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirmach
17.00 Uhr Eucharistiefeier poln., Eschlikon

Montag, 10. April, Ostermontag

09.00 Uhr Messe der eritr.-orth., Sirmach

Dienstag, 11. April

09.00 Uhr Messe der eritr.-orth., Sirmach
09.00 Uhr Bibel morgen, Pfarreizentrum Dreitanen, Sirmach
09.00 Uhr Eucharistiefeier, Münchwilen anschliessend Kaffee und Gipfeli im Pfarreizentrum St. Antonius
19.30 Uhr Eucharistiefeier alb., Münchwilen

Mittwoch, 12. April

08.00 Uhr Messe der eritr.-orth., Sirmach
09.30 Uhr Rosenkranzgebet, Eschlikon
10.00 Uhr Eucharistiefeier im Alterszentrum Grünau, Sirmach
10.15 Uhr Rosenkranzgebet, Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen
14.00 Uhr ök. Seniorennachmittag, evang. Kirchenzentrum, Sirmach
17.00 Uhr Fiire mit de Chliine, Eschlikon

Donnerstag, 13. April

08.00 Uhr Messe der eritr.-orth., Eschlikon
09.00 Uhr Eucharistiefeier, Sirmach
19.00 Uhr Eucharistiefeier syr.-orth., Sirmach

Freitag, 14. April

09.00 Uhr Messe der eritr.-orth., Eschlikon
15.00 Uhr Eucharistiefeier im Pflegeheim Rüti, Sirmach
16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirmach
19.00 Uhr Eucharistiefeier syr.-orth., Sirmach

Wir verlegen Bodenbeläge nicht nur am Boden.



Bodenbeläge, Parkett, Polsterei, Vorhänge, Bettwaren

martin müller
INNENDEKORATION WÄNGI

Dorfstrasse 20 · 9545 Wängi
Telefon 052 378 12 51
www.innendekoration-mueller.ch

Projektsänger gesucht Männerchor Ettenhausen sucht Dich
Proben jeden Donnerstag ab **13. April, 20.15 Uhr**



www.maennerchor-ettenhausen.ch

Betreuung zuhause gesucht?

Home Instead betreut Senioren individuell und zuverlässig von wenigen bis 24 Stunden. Neu sind wir auch in der Region Aadorf-Münchwilen-Wil vertreten: Unsere Agenturpartnerin Marcella Meister berät Sie gerne kostenlos und umfassend.

Neueröffnung

Tel 052 500 25 00
www.homeinstead.ch

Home Instead
Zuhause umsorgt

Fusspflege für Sie und Ihn

Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 078 673 51 20

Eine Wohltat für die Füsse
Termine nach Vereinbarung

www.fusspflege-aadorf.ch

Restaurant METLENHOF
in Wallenwil bei Eschlikon
071 971 34 50



MONTAGABEND-HIT

Auch am Ostermontag servieren wir Ihnen den beliebten Montagabend-Hit «Fischknusperli mit feinen Salaten und hausgemachter Tartaresauce» zum **HIT-Preis von CHF 14.-**

Wir haben über das Osterwochenende geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich
Selina & Marc Tuchschild mit dem Mettlenhof-Team

Mittwoch und Donnerstag Ruhetage
info@restaurant-mettlenhof.ch
www.restaurant-mettlenhof.ch

«Chumm, mir gönd go schwimmä!»



Hallenbad Sirmach

Mo-Fr	18.00 Uhr – 21.00 Uhr
Samstag	14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr – 13.00 Uhr

www.sirmach.ch



Lidl Sportpark Bergholz

Montag	8.00 Uhr – 21.00 Uhr
Dienstag	6.00 Uhr – 21.00 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr – 21.00 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr – 21.00 Uhr
Freitag	6.00 Uhr – 21.00 Uhr
Samstag	8.00 Uhr – 20.00 Uhr
Sonntag	8.00 Uhr – 20.00 Uhr

www.bergholzwil.ch



Hallenbad Aadorf

Montag	10.00 Uhr – 21.00 Uhr
Dienstag	6.00 Uhr – 21.00 Uhr
Mittwoch	9.00 Uhr – 21.00 Uhr
Donnerstag	6.00 Uhr – 21.00 Uhr
Freitag	6.00 Uhr – 21.00 Uhr
Samstag	12.00 Uhr – 17.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr – 17.00 Uhr

www.aadorf.ch

Den Venen Beine machen

Datum: Mittwoch, 26. April 2023, 19:00 - 20:30 Uhr
Kosten: CHF 20.-
Ort: Kleinkunstsaal, Gemeinde Aadorf, 8355 Aadorf
Referentin: Monika Baumgartner Hauri eidg. dipl. Apothekerin
Kursinhalt: Wie entstehen Venenprobleme? Welchen Einfluss haben familiäre Faktoren und moderne Lebensweise? Wie können Venenbeschwerden gelindert oder vorgebeugt werden?

Alle Teilnehmenden erhalten ein Geschenk. Melden Sie sich bis am Samstag, 22. April 2023 an. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

aadorf apotheke drogerie • Bahnhofstrasse 8 • 8355 Aadorf
Tel: 052 368 05 05 • Fax: 052 368 05 06
info@aadorf-apotheke.ch • www.aadorf-apotheke.ch

aagena
aadorf apotheke drogerie

ENTSORGEN IN DER NÄHE

KÄGI
SAMMELHOF
HEIDELBERGSTRASSE IN AADORF

Für Privathaushalte und Kleinmengen

ÖFFNUNGSZEITEN
Mittwoch & Donnerstag
08.00 – 12.00 Uhr 13.15 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 11.15 Uhr

Für Grossmengen, Industrie und Gewerbe steht Ihnen nach wie vor unser leistungsstarker Muldenservice zur Verfügung.

KÄGI
Kägi AG • Hinterdorfstrasse 5 • 9547 Wittenwil
Tel. 052 365 45 61 • www.kaegiag.ch

Die Online-Agentur für mehr Sichtbarkeit und Reichweite!

appmulti.ch

Appmulti AG
Anton Bernhardsgrütter
Dipl. Online Marketing Manager

aagena
aadorf apotheke drogerie

Vortrag - den Venen Beine machen
Mittwoch, 26. April 2023
Melden Sie sich bis am Samstag, 22. April 2023 an.

Tel: 052 368 05 05
www.aadorf-apotheke.ch

Bahnhofstrasse 8
8355 Aadorf

MUSIKGESELLSCHAFT BICHELSEE-BALTERSWIL

MGBB will nach HOLLYWOOD

UNTERHALTUNGSABEND
Musikalische Darbietungen unter der Leitung von Tina Egger

Samstag, 15. April 2023
Schulzentrum Lützelburg

Türöffnung 19:00 Uhr
Konzertbeginn 20:00 Uhr

Eintritt und Saalabzeichen Fr. 8.-

Mit Jugendband Dynamic

HOLLYWOOD BAR
TOMBOLA
ÖRGLI FÄTZER USEM TOGGENBURG
Popcorn - Maschine!

www.musikbb.ch

Tausche:

- Frühlingsmüdigkeit gegen Vitalität
- Blähungen und unwohler Darm gegen Leichtigkeit im Bauch
- Antriebslosigkeit und Gereiztheit gegen motiviertes Tun
- Unwohl-Gewicht gegen wohlige Körpergefühl

Bist Du bereit?
Jetzt ist es Zeit, ich biete Dir Weg-Geleit!

www.karinbuchs.ch / 052 721 00 75
Coaching – Ernährung - Bewegung
Praxis am Sonnenberg, 9507 Stettfurt

Karin Buchs
Gesundheitsbegleitung
Ganzheitliche Ernährungsberatung | Coaching | Bewegung
www.karinbuchs.ch

Schuel Au
Genossenschaft Restaurant

Kinderspielplatz
Ein Spielplatz der Kinderaugen leuchten lässt

Besuchen Sie unseren grossen Kinderspielplatz, mit vielen neuen Aktivitäten.

Ob klettern, rutschen oder schaukeln, ist für alle etwas dabei um sich auszutoben.

Wir freuen uns aus Ihren Besuch.

Weitere Informationen finden Sie unter www.schuel-au.ch

Wir verwandeln Ihren Garten in eine Wohlfühlase!

- Gartenbau, Gartenpflege
- Platten- und Steinarbeiten
- Biotope, Teiche sowie Wasserspiele
- Naturnahe Lebensräume

... Jung, Kreativ und Zuverlässig

garten Meyer
Aadorf

079 878 41 04
info@gartenmeyer-aadorf.ch

Garten Meyer Aadorf | Weiernstrasse 25 | 8355 Aadorf

Unser Herz schlägt für Ordnung – in und ums Haus

Murgtal Service GmbH
Hauswartung und Reinigung

Kostenloses Angebot und Offerte

- Regelmässige Wohnungsreinigung
- Bau- und Umzugsreinigung
- Fenster- und Rolllädenreinigung
- Wintergartenreinigung

Murgtal Service GmbH
Hauptstrasse 56
8362 Balterswil TG
Telefon 071 553 17 56
info@murgtal-service.ch